

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

1/00

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

KAMMERVERSAMMLUNG DER ÄKWL

Neuanfang statt
Flickschusterei

VERTRETERVERSAMMLUNG DER KVWL

Die Budgetzwinge
greift auch 2000

HILFSEINSATZ IN VIETNAM

Außenseiter von
ihrem Stigma befreit

AUSZEICHNUNG

Ehrenbecher der ÄKWL für
Prof. Hausamen und Dr. Grütters

GESUNDHEITSPOLITIK

Was ist
uns der
Mensch
wert?

Liste der Umwelt-
beauftragten der
Ärztekammer West-
falen-Lippe S. 37

1/1 Anzeige

EDITORIAL

Mit neuem Gewand ins neue Jahrtausend

Jahreswechsel sind immer die Zeit für gute Vorsätze, erst recht, wenn es sich um einen so herausragenden Wechsel wie dem just vergangenen handelt. Der erste gute Vorsatz für dieses Jahr ist schon erfüllt: Wir haben uns vorgenommen, ihr regionales Ärzteblatt mit einer Modernisierung ansprechender und leserfreundlicher zu machen. Das Ergebnis halten Sie in Händen – wir hoffen, es ist uns gelungen. Wie bei einer Renovierung das Haus am Ende doch ein vertrautes bleibt, werden Sie beim Durchblättern dieses Heftes die vertraute Aufteilung der für Sie wichtigen Informationen von der Berufspolitik bis zu den Fortbildungsveranstaltungen wiederfinden.

Eine weitere Neuerung betrifft – dies sei am Rande bemerkt – die Rechtschreibung. Die Traditionalisten unter Ihnen mögen es uns verzeihen, wenn sie über so manche Schreibweise ins Stolpern geraten. Aber nachdem die hitzigsten Konflikte über die Schreibreform nun abgekühlt sind, konnte das Westfälische Ärzteblatt – wie alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften – nicht zurückstehen und wendet künftig die Regeln der neuen Rechtschreibung an.

Dass wir schon in der vergangenen Jahren in vielen von Ihnen recht aufmerksame Leser hatten, zeigen uns die Leserbriefe, die uns zu vielen Themen und Fragen zugegangen sind. Leserbriefe sind für uns als Redaktionsausschuß das Salz in der Suppe. Sie weisen uns darauf hin, wo Informationen fehlen oder von uns nicht verständlich transportiert worden sind. Machen Sie bitte weiter so – Anschrift, Faxnummer und E-Mail der Redaktion finden Sie im Impressum auf Seite 4.



Dr. med. Ingo Flenker,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe



Dr. med. Ulrich Oesingmann,
1. Vorsitzender der
Kassenzentralen Westfalen-Lippe

INHALT

Zum neuen Jahr	6
.....	
Perspektiven und Probleme der Gesundheitspolitik Was ist uns der Mensch wert?	7
.....	
Kammerversammlung Neuanfang statt Flickschusterei	10
.....	
Vertreterversammlung Die Budgetzwinge greift auch 2000	11
.....	
Ärzte aus Westfalen-Lippe helfen in Vietnam Außenseiter von ihrem Stigma befreit	13
.....	
Fortbildung Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für ärztliche Fort- bildung der ÄKWL und KVWL Fortbildung in den Verwaltungs- bezirken	34 41
.....	
Magazin Informationen aktuell Persönliches Bekanntmachungen der ÄKWL Bekanntmachungen der KVWL	4 34 36 38

DELEGATION AUS VIETNAM ZU GAST BEI DER ÄKWL

Arbeit der Gutachter betrachtet

Wie läuft das Gutachterverfahren bei einem vermuteten Behandlungsfehler ab? Welche Rechte und Pflichten haben Ärzte und Patienten in Haftpflichtfragen? Diese und viele weitere Fragen interessierten am 13. Dezember 1999 Besucher aus Vietnam, die sich im Ärztehaus Münster über die Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen informierten.

Für die Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen erläuterte Johannes Pfeiffer, von Seiten der Kammer Justitiar Bertram F. Koch den Ablauf der Verfahren.

Die Delegation war im Rahmen einer Partnerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mit Vietnam nach Münster gekommen. Informationen rund um die Gutachtenerstattung auf



Juristen und Verwaltungsfachleute aus Vietnam zu Besuch im Ärztehaus Münster: Johannes Pfeiffer von der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen und ÄKWL-Justitiar Bertram F. Koch standen Rede und Antwort. Foto: Dercks

verschiedenen Gebieten waren ein Schwerpunkt im Besuchsprogramm der Fachleute aus Justiz und Verwal-

tung, die sich in Münster zudem mit Fragen der Rechtsmedizin beschäftigten.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster,
 Tel. 02 51/929-0, E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 Internet: www.aekwl.de
 und
 Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe,
 Robert-Schirmrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund,
 Tel. 02 31/94 32-0, Internet: www.kvwl.de

Redaktionsauschuß:
 Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel (verantwort.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01, Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 18 31,
 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30, Fax 0 25 71/93 76-50
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257

Geschäftsführer: Manfred Wessels

Verlags- und Anzeigenleitung:
 Anke Breenkötter, Greven

Druck:
 WWF Formular Erstellungs- und Vertriebsgesellschaft mbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39, 48268 Greven, Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 138,90 DM einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluß ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

STUDIENGANG IN BIELEFELD

Management und Ökonomie im Gesundheitswesen

Gesundheitsleistungen sollen weiterhin für alle potentiellen Leistungsempfänger zugänglich bleiben. Eine solche Forderung zwingt zu effektiven Versorgungsformen, einem wirtschaftlichen Umgang mit den Ressourcen im Gesundheitswesen auf allen Ebenen und zur Verbesserung der Management-Kompetenzen in den Einrichtungen. Dies sind die wesentlichen Aufgabenfelder, denen sich der Studiengang „Master of Public Health“ mit Schwerpunkt „Management und Ökonomie im Gesundheitswesen“ der Universität Bielefeld widmet.

Ziel dieses Studiengangs ist es, Entscheidungsträger der verschiedenen Professionen auf diese Managementaufgaben vorzubereiten. Im Bereich Management liegt der Fokus auf der anwendungsorientierten Vermittlung der wichtigsten Managementgrundlagen. Die Gesundheitsökonomie befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien des Gesundheitsmark-

tes, sozio-ökonomischer Evaluation, Gesundheitspolitik und Gesundheits-systemgestaltung.

Eingebettet ist die Studienrichtung „Management und Ökonomie im Gesundheitswesen“ in den Postgraduierten-Studiengang „Gesundheitswissenschaften“. Als Abschluss wird der international anerkannte Master of Public Health (MPH) erworben.

Das Studium beginnt jeweils Mitte April und erstreckt sich über zwei Jahre. Anmeldefrist für dieses Jahr ist der 15. Januar 2000.

Zulassungsvoraussetzungen sind neben einem abgeschlossenen Studium auch einschlägige Berufserfahrungen im Bereich des Gesundheitswesens. Der Unterricht findet in sechswöchigen Blöcken jeweils montags bis mittwochs von 14 bis 20 Uhr statt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der:

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, AG 5: Management im Gesundheitswesen, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld Tel. 05 21/106-69 89, Internet: www.uni-bielefeld.de/gesundhw.

JETZT MITGLIED IN DER ICAR

Krebsregister Münster international anerkannt

Das Epidemiologische Krebsregister für den Regierungsbezirk Münster ist im Oktober 1999 als Mitglied der International Association of Cancer Registries (ICAR) in Lyon angenommen worden.

Seit der Gründung im Jahr 1986, so Krebsregister-Leiter Dr. Volker Krieg in einer Pressemitteilung, hätten die Qualität und Vollständigkeit des Registers, das Angaben zu Krebserkrankungen im Regierungsbezirk Münster erfasst und auswertet, kontinuierlich gesteigert werden.

Im Jahr 1999 wurde mit der Einbeziehung der Fachgruppe der Pathologen der letzte Schritt zu internationaler Anerkennung des Registers unternommen.

KAMMER LUD ZUM GESPRÄCH EIN



Zum Advents-Dämmerschoppen lud die Ärztekammer Westfalen-Lippe am 8. Dezember 1999 ein. ÄKWL-Präsident Dr. Ingo Flenker und Vizepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas begrüßten zahlreiche Gäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens sowie Vertreter aus Selbstverwaltungskörperschaften und Berufspolitik.

Foto: Dercks

SUBSTITUTIONSTHERAPIE OPIATABHÄNGIGER

Bürokratisierung lähmt Behandlung Drogenabhängiger

„Eine überbordende Bürokratie mit langen und zum Teil unsinnigen Antragsverfahren lähmt die Substitutionstherapie Drogenabhängiger mit Methadon und konterkariert die positiven Absichten der Bundesregierung zur Erleichterung dieser Behandlung.“ Das negative Fazit steht für Dr.

med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, nach einem halben Jahr praktischer Erfahrung mit den neuen, im Juni 1999 in Kraft getretenen Behandlungsrichtlinien für die Therapie zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen. Die „Richtlinien zur substitutionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger“, erzeugten lediglich Frustration bei Patienten und Ärzten. Immer mehr Ärzte stiegen deshalb aus der Substitutionsbehandlung aus.

„Es ist ein Unding und eine nicht hinnehmbare Bevormundung des Arztes, wenn selbst bei eindeutiger Indikation für eine unbefristete Behandlung dennoch vor der Behandlung eine Bewilligung eingeholt werden muß und dieses Verfahren sich dann fünf bis sechs Wochen hinzieht“, moniert der Kammerpräsident.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe werde sich deshalb massiv für eine Änderung der Behandlungsrichtlinien einsetzen.



Viele wertvolle Anregungen und Eindrücke konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des zweiten Kommunikations- und Kompetenztrainings für Ärztinnen und Ärzte mit nach Hause nehmen. Das Seminar, das vom 29. November bis 1. Dezember 1999 im Ärztehaus Münster von der Gesellschaft für Kommunikation und Selbstmanagement e. V. in Kooperation mit der ÄKWL durchgeführt wurde, zielte insbesondere auf die praxisorientierte Entwicklung und Stärkung kommunikativer Fähigkeiten und die Vermittlung von Kompetenzen im Hinblick auf Gesprächsführung und erfolgreiches Vertreten unter anderem eigener Interessen. Foto: Daniel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie es schon seit einigen Jahren Tradition ist, möchten wir auch diesmal das erste Westfälische Ärzteblatt des Jahres nutzen, um uns bei den vielen hundert Kolleginnen und Kollegen öffentlich zu bedanken, die im abgelaufenen Jahr ein Wahlamt in der Ärztekammer oder der Kassenärztlichen Vereinigung inne hatten und sich auf diesem Wege für die Gesamtärzteschaft in Westfalen-Lippe eingesetzt haben. Jeder von Ihnen hat ein Stück dazu beigetragen, dass die Ärzteschaft ein selbstverwalteter Berufsstand bleibt.

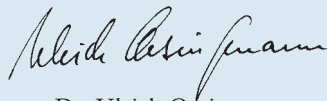
Unser Dank für Engagement im Sinne aller westfälisch-lippischen Kolleginnen und Kollegen geht dieses Mal allerdings weit über den Kreis der ehrenamtlich Tätigen hinaus: Wir bedanken uns ebenso bei allen Ärztinnen und Ärzten, die mit ihren Körperschaften und Verbänden gemeinsam öffentlich Front gemacht haben gegen die unsinnige und patientenfeindliche „Gesundheitsreform 2000“ der Bundesregierung. Die niedergelassenen Vertragsärzte und -psychotherapeuten hatten zusammen mit den Zahnärzten bereits am 18. Dezember 1998 in Dortmund eine vielbeachtete öffentliche Demonstration veranstaltet. Am 3. September 1999 haben die Krankenhausärzte und das medizinische Personal der Kliniken ihre Ablehnung der geplanten „Reformen“ ebenfalls in Dortmund demonstriert. Viele haben sich zusätzlich an den Großveranstaltungen in Düsseldorf und Berlin beteiligt, andere haben sich an die lokalen Medien und die Politiker ihres Wahlkreises gewandt und auf die Situation von Patienten, Ärzten und Krankenhäusern hingewiesen. Wir danken Ihnen allen für diese wichtige Unterstützung unserer berufspolitischen Arbeit bei Kammer und KV.

Das Gesundheitsreformgesetz 2000 mit seinem vom Ansatz wie von den Instrumenten her völlig verfehlten Regelwerk kommt nun nicht. Es ist unseres Wissens das erste Mal, dass ein Gesetz aus inhaltlichen wie formalen Gründen im Bundesrat nicht eine einzige positive Stimme bekommen hat. Dies ist aber leider kein Erfolg für uns. Statt sich zu besinnen und eine echte Gesundheitsreform gemeinsam mit allen Beteiligten auf den Weg zu bringen, hat das Bundesgesundheitsministerium ein zustimmungsfreies Rumpfgesetz präsentiert, das mit seiner strikten sektoralen Ausgabenbudgetierung für uns noch katastrophaler ist. Der Widerstand muss also weitergehen.

Lassen sie uns deshalb die breite Geschlossenheit, die wir im Rahmen der Bündnisse Gesundheit 2000 mit allen Leistungsträgern im Gesundheitswesen – Ärzteschaft, Krankenhausmitarbeitern und anderen Gesundheitsberufen – erreicht haben, weiter fortführen. Der Kampf gegen die unsinnigen Vorstellungen der Bundesregierung für das Gesundheitswesen ist noch lange nicht beendet. Wir zählen deshalb auf Ihr Engagement im Sinne aller Kolleginnen und Kollegen sowie unserer Patienten auch im Jahr 2000.



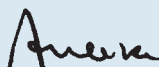
Dr. Ingo Flenker
Präsident der ÄKWL



Dr. Ulrich Oesingmann
1. Vorsitzender der KVWL



Dr. Hans-Jürgen Thomas
Vizepräsident der ÄKWL



Dr. Wolfgang Aubke
Vorsitzender der KVWL

Was ist uns der Mensch wert?

Das individuelle Wohl des Patienten steht und fällt mit den gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen, die dieses Wohl garantieren. Das Für und Wider um die gesundheitspolitischen Reformen spiegelt den Konflikt der vorgestellten gesellschaftlichen Werte bzw. deren erzwungenen Wandel. Die gesundheitspolitische Rationalisierungswelle fordert das Gesundheitssystem heraus, zugleich bringt sie Gesundheit als soziales Gut in eine Legitimierungskrise. In dieser Debatte spielt die ethische Frage der Verteilungsgerechtigkeit eine zentrale Rolle. Gesundheitspolitik ist also nicht nur ein Problem von Finanzen oder von Zielkonflikten, die aus der Mittelknappheit resultieren. Gefordert sind in dieser historischen Situation notwendige ethische Grundsatzentscheidungen, die das künftige Menschenbild und Gesellschaftsbild in Deutschland mit ausmachen werden.

Von Dr. Dr. med. Ursula Pruss-Kaddatz, Vorstandsmitglied der KVWL

Auf dem 102. Deutschen Ärztetag in Cottbus definierte Gesundheitsministerin Andrea Fischer die Ziele der Gesundheitsreform wie folgt: Qualität verbessern, Patientenrechte stärken, die Arbeit der Ärzte erleichtern, das Gesundheitswesen für die Zukunft fit machen. Doch mit den Inhalten der Gesundheitsreform 2000 ist dies nicht zu realisieren. Denn dort sind zwar gravierende Konsequenzen für die ambulante und stationäre Versorgung vorgesehen. Die notwendige Reform auf der Einnahmeseite der Kassen wird jedoch gänzlich ausgelassen.

Maßlose Überschätzung der Rationalisierungspotenziale

Dies kann nur an einer maßlosen Überschätzung der Rationalisierungspotenziale des GKV-Systems liegen sowie an einer ebenso fatalen Unterschätzung der Entwicklungsdynamik der Ausgaben. Sind die Rationalisierungsreserven erst ausgeschöpft, kann Beitragssatzstabilität nur noch gewährleistet werden, wenn die Ausgabenentwicklung im Gleichschritt mit den wohl auch in Zukunft nur moderat steigenden Arbeitseinkünften bleibt.

Vieles spricht allerdings dafür, dass sich die Gesundheitsausgaben weiterhin progressiv erhöhen werden:

- der per saldo leistungsausweitende medizintechnische Fortschritt,

- die Vergreisung der Bevölkerung und die damit verbundene Zunahme ausgabentreibender Erkrankungen,
- eine zunehmende Präferenz der Bevölkerung für Gesundheitsgüter
- sowie nicht zuletzt das Gesundheitswesen selbst als ein arbeitsintensiver Dienstleistungssektor, der durch geringe Produktivitätssteigerungen geprägt ist.

All dies sind Ausgabenbeschleuniger. Deshalb werden auch die Gesundheitsausgaben trotz aller Kostendämpfungsversuche schneller steigen als die beitragspflichtigen Einkünfte. Prognosen auf Basis des Status quo rechnen für 2030 mit Beitragssätzen von 25 Prozent und mehr. Hieraus ergibt sich ein Problem, weil die Beiträge zur GKV proportional zum Einkommen erhoben werden und zur Hälfte von den Arbeitgebern gezahlt werden. Letzteres führt dazu, dass jede Beitragssatzerhöhung auf die Lohnzusatzkosten durchschlägt. Es

ist deshalb verständlich, wenn auch die derzeitige Bundesregierung Beitragssatzstabilität als vorrangiges Ziel betrachtet. Nur manövriert sie sich in eine schier ausweglose Situation, wenn sie dabei

nicht auch die Koppelung der Gesundheitsausgaben an das Arbeitseinkommen und die Heranziehung der Arbeitgeber auf die reformpolitische Agenda setzt.

Denn ohne Reformen auf der Einnahmeseite der GKV kann Beitragssatzstabilität nur heißen: Nachhaltige

Deckelung der Gesundheitsausgaben mittels konsequenter Budgetierung auf allen Ebenen – mit allen negativen Folgen, die von einem Instrument der Planwirtschaft zu erwarten sind.

Das wirft die Frage auf, wie es die Gesundheitspolitik mit den Präferenzen der Versicherten hält. Bedeutet politisch verordnete Beitragssatzstabilität in einer freien Gesellschaft nicht auch eine Bevormundung der Bevölkerung? Woher nimmt die Politik das Recht, uns vorzuschreiben, was wir für Gesundheitsleistungen auszugeben haben?

Betrachten wir ein anderes Beispiel: den Freizeitbereich. Bisher hat noch kein Politiker gefordert, den Anteil der Freizeitausgaben am Einkommen stabil zu halten. Dabei sind diese in Deutschland in den letzten 25 Jahren ähnlich stark gestiegen wie die Gesundheitsausgaben. Es sollte auch zu denken geben, dass in anderen Ländern wie den USA, Kanada und der Schweiz pro Kopf erheblich mehr für Gesundheitsleistungen ausgegeben wird als in Deutschland.

Daraus folgt: Der Spielraum für Ausgabensteigerungen im Gesundheitswesen ist bei uns noch längst



Dr. Dr. med. Ursula Pruss-Kaddatz

„Woher nimmt die Politik das Recht, uns vorzuschreiben, was wir für Gesundheitsleistungen auszugeben haben?“

nicht ausgeschöpft. Seine administrative Begrenzung mittels systemwidriger Budgetierung ist weder wirtschafts- noch gesundheitspolitisch geboten. Um diesen Spielraum nutzen zu können, wäre es freilich notwendig, dass die Beiträge vom Arbeitseinkommen abgekoppelt werden, dass die Arbeitgeberbeiträge abgeschafft oder fixiert werden und dass zugleich Wahltarife eingeführt werden.

Eine durch Wettbewerb gesteuerte GKV würde Wirtschaftlichkeitsreserven ausschöpfen, effiziente Strukturen der Versorgung hervorbringen und die Qualität der Gesundheitsleistungen im Einklang mit dem medizintechnischen Fortschritt verbessern.

Abkoppelung vom medizinischen Fortschritt

Ein Budget, das an die Grundlohnsumme gekoppelt ist, bedeutet zwangsläufig, dass man sich vom wissenschaftlichen Fortschritt abkoppelt und auch von dem neuen Bedarf, der sich unvermeidlich durch den demografischen Wandel ergibt. Denkt man freilich den Gedanken des Globalbudgets, das an die Grundlohnsumme gekoppelt ist, einmal zu Ende, dann ergäbe sich die absurde Konsequenz, dass eine sinkende Grundlohnsumme zu gesünderen Bürgern führen müsste, um das Budget einhalten zu können.

Wäre es ein gesundheitspolitisches Ziel, Versorgungsdefizite abzubauen (Beispiel: Diabetes mellitus, Herz-Kreislaufkrankungen, neuropsychiatrische Erkrankungen), wäre spätestens hier klar, dass ein auf dem Ist-Zustand der Versorgung aufgebautes Globalbudget hierzu ungeeignet ist. Der schlitzohrigen Politik ist das klar, also überlässt sie den Ärzten das Morbiditätsrisiko. Soll sich die einzelne drangsalierte ärztliche Praxis oder Abteilung doch darum kümmern, wie sie mit dem künftig steigenden medizinischen Bedarf fertig

wird: Der Eid des Hippokrates wird es schon richten.

Appelle an die ärztliche Ethik reichen der Politik nicht aus

Doch gibt die Politik zu erkennen, dass ihr der Appell an die ärztliche

„Soll sich die einzelne drangsalierte ärztliche Praxis oder Abteilung doch darum kümmern, wie sie mit dem künftig steigenden medizinischen Bedarf fertig wird: Der Eid des Hippokrates wird es schon richten.“

Ethik gar nicht ausreicht, um medizinökonomische Ressourcen zu beschaffen. Durch zahlreiche Instrumente zur Kontrolle von Qualität und Wirtschaftlichkeit sollen die angenommenen Rationalisierungsreserven staatlich erfasst und verwaltet werden. Dies bedeutet eine außerordentliche Regeldichte mit allen

Folgen der Bürokratisierung. Einerseits wird so der Arzt von seiner eigentlichen Aufgabe, der Patientenversorgung, abgehalten. Andererseits wird ein überbordender Verwaltungsapparat geschaffen, dessen Kosten dem Gesundheitswesen zusätzlich aufgebürdet werden.

Der behandelnde Arzt sieht sich demnächst einem Chaos von fremdbestimmten Handlungsformen gegenüber:

- systematischen Zufälligkeitsprüfungen,
- einem umfassenden Qualitätsmanagement, Zertifizierung,
- Einhaltung von Leitlinien,
- einem datenbankgestützten Informationssystem für die Bewertung der Wirksamkeit und der Effektivität medizinischer Verfahren und Technologien (eingrichtet beim Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information),
- sowie einem neu zu schaffenden Ausschuss zur Definition notwendiger und qualitätsgesicherter medizinischer stationärer Krankenhausleistungen.

Unaufhörliche Kontrollen

Die Ärzte selber werden zu unaufhörlich Kontrollierten. Der Medizinische Dienst der Krankenkassen soll zum umfassenden Kontrollinstrument

perfektioniert werden: Ihm sind Jahresberichte abzuliefern. Der Ausbau des Medizinischen Dienstes kostet Versichertengelder. Diese Gelder werden der medizinischen Versorgung weggenommen.

Die Politik verschweigt bei ihrer Bürokratisierungswut den Bürgern, dass die „Gesundheitsreform“ nur um den Preis vermindelter medizinischer Leistungen zu haben sein wird. Man kann insoweit von einer „Gesundheitslüge“ sprechen, wie es Professor Zuck, Spezialist für Verwaltungsrecht, in seiner Stellungnahme zur GKV-Reform 2000 getan hat.

Kehren wir zurück zur Prämisse der Gesundheitssystem-Reform: Gesundheit wird faktisch abhängig gemacht von der Beschäftigten-Situation. Die Versicherten, die Bürger als potenzielle Patienten, wir alle haben verstanden, dass die geplante Reform weder sozial noch demokratisch ist. Sie ist vielmehr allein ökonomisch motiviert. Künftig soll sich das ärztliche Handeln nicht am medizinisch Notwendigen, sondern an der Lohnquote orientieren.

Gesetzgeber drückt sich vor der Rationalisierungsdebatte

Reicht das Budget noch aus? Das wird die ständige Frage sein. Womit wir bei der Rationierung von medizinischen Leistungen sind. Indem der Gesetzgeber sich freilich vor der Rationalisierungsdebatte drückt, indem er gegen besseres Wissen behauptet, es sei genug Geld im System, soll dem einzelnen Arzt die Entscheidung aufgebürdet werden, welcher Patient welche Leistung erhält bzw. wem sie verweigert wird. Die ökonomische Regressierung führt schon jetzt zur Abkoppelung vom wissenschaftlich-therapeutischen Fortschritt. So werden in Deutschland nur 9,2 % aller Neuroleptika-Verordnungen durch die neuen Antipsychotika eingenommen. In Spanien sind es immerhin 23,4 % und in den USA 56,6 %.

Wird die ökonomische Verordnung zur obersten ärztlichen Handlungsmaxime, so werden zwei wesentliche Grundlagen zugleich zur Disposition gestellt: die Versorgungsqualität und das Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Arzt. Diese Problematik schildert eingehend der Brief eines

neurologischen Kollegen an unseren Kammerpräsidenten (s. Kasten).

Der Prozess der Entprofessionalisierung schreitet voran: Während die stetig wachsende Bürokratisierung und Gängelung durch Ökonomen, Juristen und Betriebswirte der Ärzteschaft als Professionalisierung ihrer Selbstverwaltung verkauft wird, so wird jetzt zusätzlich die Demoralisierung medizinischen Handelns salonfähig gemacht. Die ärztliche Profession wird damit an ihrer Basis zerstört.

Ich halte es deshalb für grundfalsch, nach der Politik zu schielen und abzuwarten, ob diese in den Diskurs über die gesellschaftlichen Werte und damit in den Diskurs über die medizinischen Ethik einsteigt. In einer rapide sich wandelnden Welt, in der sich die Halbwertszeit des medizinischen Wissens zunehmend verkürzt, ist eine medizinische Ethik, der sich die Ärzteschaft verpflichtet fühlt und die diese auch erarbeitet und reflektiert hat, notwendiger denn je. Hier sollte sich die Profession nicht entprofessionalisieren lassen.

Als pragmatische Orientierungspunkte ärztlichen Handelns, für die es in unserer Gesellschaft einen breiten Konsens gibt, lässt sich formulieren:

- Der Arzt soll helfen.
- Der Arzt soll nicht schaden.
- Er soll die Selbstbestimmung des Patienten respektieren.
- Der Arzt soll gerecht verfahren, ohne Ansehen des sozialen Standes.

Nun lässt sich trefflich darüber streiten, ob es zu einem Konflikt dieser Prinzipien kommen kann. Hätte man vor 50 Jahren wohl eher zugunsten der Maxime entschieden, dass das Wohl des Patienten oberstes Gebot ist, so würde man heute wohl eher nach dem Grundsatz entscheiden: „Der Wille des Patienten ist oberstes Gebot.“ Profaner wäre zu formulieren: Die Ärzteschaft ist gut beraten, für ein leistungsfähiges, bezahlbares Gesundheitssystem zu kämpfen, das für jeden frei zugänglich ist.

Wollen wir nicht wie die Eskimos jeden 60jährigen auf die Eisscholle schicken, um sein Leben zu beenden, oder wie in England jedem, der älter ist als 65, die Dialyse verweigern, so wird sich die deutsche Ärzteschaft ethisch positionieren müssen gegen eine Ökonomisierung medizinischen Handelns. ●

Berufsordnung versus dirigistische Planwirtschaft im Gesundheitswesen

Sehr geehrter Herr Präsident,

man kann ja nicht ständig mit der Berufsordnung unter dem Arm herumlaufen, doch in diesen Zeiten muss man sie einfach aus der Schublade holen und nachlesen: „Die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit meiner Patientinnen und Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein“ und „ärztliche Aufgabe ist es, das Leben zu erhalten, die Gesundheit zu schützen und wiederherzustellen sowie Leiden zu lindern. Ärztinnen und Ärzte üben ihren Beruf nach den Geboten der Menschlichkeit aus. Sie dürfen keine Grundsätze anerkennen und keine Vorschriften und Anweisungen beachten, die mit ihren Aufgaben nicht vereinbar sind oder deren Befolgung sie nicht verantworten können.“ – Ein höchst aktueller Text.

Die raumgreifende dirigistische Staatsmedizin enthält in diesen Zeiten viele Vorschriften und Anweisungen, deren Befolgung ich nicht verantworten kann. Mein ärztliches Handeln und Denken wird genormt und diese von außen kommenden Normen decken sich nicht mehr mit meinem Gelöbnis und verführen mich, ethische Grundsätze zu verlassen und existenzsichernde Eigeninteressen zu verfolgen.

Es wird von Geld geredet, nicht von Ethik. Würde die Ethik vielleicht stillschweigend rationiert oder mit dem Mangel budgetiert? Es gibt das Dogma der Beitragsstabilität, nicht aber das Dogma der Ethikstabilität. Gibt es eine floatende Ethik? Oder ist Ethik in diesen Zeiten ein Tabu oder ein Begriff, mit dem sich juristisch oder politisch nicht argumentieren lässt? Vielleicht glaubt in der Öffentlichkeit auch schon keiner mehr an die Aufrichtigkeit medizinischer Ethik.

Im täglichen Handeln ist der ethische Konflikt freilich ubiquitär: Die dem Medizinsystem vorgegebenen Ausgabenbegrenzungen in fast allen Bereichen führen dazu dass Patienten zunehmend „unter Standard“ behandelt werden müssen, was zweifelsfrei unethisch ist und zudem einen weiteren Begriff ins Spiel bringt, nämlich den des Unsinns ärztlichen Handelns: Jetzt, in diesem Augenblick, müssen Kosten gespart werden, was morgen ist, wird kaum noch reflektiert. Kurzfristiges Sparen kann teuer werden.

Konkret sieht das so aus: Frau Z., eine 32-jährige Verwaltungsangestellte, bis dahin voll berufstätig, kommt nach dem sta-

tionär behandelten Schub einer multiplen Sklerose im Rollstuhl sitzend hilfeschend und voller Vertrauen in unsere Praxis. Der Entlassungsbericht der Klinik weist das aus, was ich ahne: Es wird eine immunmodulatorische Behandlung mit Betainterferon empfohlen, weiterhin regelmäßige Krankengymnastik, Ergo- und Logotherapie.

Was geht in mir vor? Mein Praxisbudget ist längst erschöpft, ich werde diese Patientin kostenlos behandeln müssen. Diese Patientin sprengt mein Arzneimittelbudget, sie ist der 17. ‚Betainterferonfall‘. Diese Patientin sprengt auch das Arzneimittelbudget aller Ärzte. Wenn ich ihr Betaferon verordne, und darauf hat sie schließlich ein Recht, denn nach SGB V muss ich nach dem Stand der medizinischen Erkenntnisse behandeln, wird auch das Budget des Kollektivs der Ärzte belastet. Alle müssen für meine Verordnung zahlen. Das ist unkollegial und unsolidarisch.

„Die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit meiner Patientinnen und Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein“, das habe ich jetzt nachgelesen. Ich weiß auch, dass ich keine Vorschriften oder Anweisungen beachten darf, deren Befolgung ich nicht verantworten kann. Also verordne ich der Patientin pflichtgemäß, was ihr zusteht, was sie braucht, um wieder gesund zu werden, befolge das, was der Gesetzgeber im SGB V festlegt, dass ich nämlich nach dem Stand der medizinischen Erkenntnisse behandeln muss. Dass der Gesetzgeber sich selbst mit dem Arznei- und Heilmittelbudget widerspricht, macht mich höchst ärgerlich.

Sehr geehrter Herr Präsident, adaptiert sich das Medizinsystem denn ohne Widerstand an den sich vollziehenden Systemwechsel? Ist Rationierung bereits gesellschaftlicher Konsens wie in England? Dann müssen Sie dafür eintreten, dass der Staat dafür die Verantwortung übernimmt und sie nicht weiter den Ärzten maliziös unterschiebt.

Oder aber Sie müssen die Berufsordnung ändern: „Die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit meiner Patienten vollzieht sich nach den jeweils geltenden staatlichen Regelungen. Ich muss die entsprechenden Vorschriften und Anweisungen beachten.“

Mit kollegialen Grüßen ...

Neuanfang statt Flickschusterei

„Wir brauchen keine Flickschusterei an einer verkorksten Gesetzesvorlage, sondern einen Neuanfang mit einem Konzept, das von Anfang an auf den Dialog mit der Ärzteschaft und den anderen Beteiligten im Gesundheitswesen setzt“. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, machte bei der Kammerversammlung am 27. November vergangenen Jahres keinen Hehl daraus, dass er rein gar nichts davon hält, Zeit mit der Wiederbelebung der mausetoten Gesundheitsreformpläne des Jahres 1999 zu verschwenden. Im „hektischen Stillstand“ der Gesundheitspolitik auf Bundesebene, so Dr. Flenker vor der Versammlung, seien keine wirklich neuen Ansätze erkennbar.

Vom angekündigten Jahrhundertwerk ist nur noch ein Jahrhundert-Stückwerk übriggeblieben“, zog der Kammerpräsident Bilanz. Dr. Flenker warnte jedoch vor Schadenfreude: „Den Schaden haben in erster Linie die Patientinnen und Patienten, die Ärzteschaft und die anderen Leistungsträger der Versorgung.“ Die bloße Fortsetzung der sektoralen Budgetierung sei allenfalls eine Verlegenheitslösung.

Die Vorschläge der CDU/CSU böten ebenfalls nur Altbekanntes. „Das Plädoyer gegen die angebliche Vollkaskotalität und für eine sozialverträgliche Eigenbeteiligung kommt mir sehr bekannt vor.“ Derlei Überlegungen könnten im Klartext nur heißen, die Patienten stärker zu belasten. „Das ist aus meiner Sicht aber ebenso wenig ein gangbarer Weg wie die Vorstellung der Union, mit der Förderung wettbewerblicher Elemente im Gesundheitswesen und der Einführung von Wahlтарifen die GKV zu stabilisieren.“

Blieb noch die Reformkommission Soziale Marktwirtschaft, die sich auf Einladung der Bertelsmann-Stiftung Ende November zur Zukunft des Gesundheitswesens geäußert hatte: Deren Vorschläge, so Dr. Flenker, seien nur dort interessant, wo es um die Neuordnung der Beitragsfinanzierung und Loslösung von der rein lohnbezogenen Finanzierung des Gesundheitswesens gehe. „Ein solches Finanzierungssystem mag bis Mitte der 80er Jahre richtig gewesen sein. Jetzt aber scheint es sinnhaft, von der reinen Lohnbezogenheit wegzukommen.“

„Vom angekündigten Jahrhundertwerk ist nur ein Jahrhundert-Stückwerk übrig geblieben“



Für die Mitglieder der ÄKWL-Kammerversammlung stand unter anderem ein ausführlicher Bericht zur Lage auf der Tagesordnung. Foto: Dercks

Wie herauskommen aus dieser vertrackten Situation? Dr. Flenker appellierte an die Politik, einen Neuanfang zu wagen, der auf den Dialog mit allen an der Versorgung Beteiligten setze. Dann gelte es, eine patientenorientierte, zukunftsweisende Reform zu entwerfen, die gleichwohl an frei zugänglichen, bedarfsgerechten und solidarisch finanzierten Versorgungsstrukturen festhalte.

Kommunale Gesundheitskonferenzen

Vom Dilemma der Bundespolitik zu erfreulicheren Aspekten der Landespolitik: Mittlerweile liege die Ausführungsverordnung zum neuen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst vor, die sich auch mit den Kommunalen Gesundheitskonferenzen befasse. Diese Verordnung, freute sich Dr. Flenker, trage den Vorstellungen und Forderungen der Ärzteschaft Rechnung. Sie regle beispielsweise,

daß Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung ausdrücklich als Vertreter an den Gesundheitskonferenzen teilnahmen, Empfehlungen jeweils des Einvernehmens der Betroffenen bedürften und Gesundheitsberichterstattung Aufgabe der Konferenzen sei. „Damit haben wir eine sehr gute Position und ein starkes Gewicht in den regionalen Gesundheitskonferenzen erhalten.“

Telematik im Gesundheitswesen

Das im November in Düsseldorf gegründete „Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG)“ soll einen Wissenstransfer zwischen Akteuren des Gesundheitswesens, den Anbietern von Informationstechnologien und der Medzintechnik gewährleisten. „Ich halte es für unabdingbar, dass die Ärztekammer sich als wesentlicher Akteur im Gesundheitswesen dieses Landes im ZTG enga-

giert“, begründete Dr. Flenker die Beteiligung der Ärztekammer Westfalen-Lippe an diesem Projekt, bei dem unter anderem auch die übrigen Heilberufskammern, die Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen in Nordrhein-Westfalen Mitgesellschaftler sind. ●

Delegierte für den 103. Deutschen Ärztetag

Von den 250 Delegierten des Deutschen Ärztetages entfallen auf die Ärztekammer Westfalen-Lippe zum 103. Deutschen Ärztetag in Köln 22 Delegierte. Die Kammerversammlung wählte am 27. November 1999 folgende Kolleginnen und Kollegen aus den Fraktionen der Kammerversammlung:

Marburger Bund

Dr. Flenker, Sprockhövel
 Dr. Kaiser, Münster
 Dr. Windhorst, Bielefeld
 Herr Müller, Lage
 Frau Dr. Kraemer, Herdecke
 Dr. Busch, Münster
 PD Dr. Knichwitz, Ostbevern
 Frau Dr. Siegmund-Schultze, Witten
 Dr. Scheck, Bochum
 Dr. Schröder, Hagen

Gemeinschaft niedergelassener Ärzte

Dr. Dryden, Kamen
 Dr. Schiepe, Minden
 Dr. Massing, Ibbenbüren
 Dr. Kämpfer, Siegen
 Dr. Kemper, Vreden

Hartmannbund

Dr. Thomas, Erwitte
 Frau Dr. Kramer, Bielefeld
 Dr. Engels, Eslohe

Initiative unabhängiger Fachärzte

Dr. Rohde, Münster
 Dr. Schulz, Detmold
 Dr. Beckmann, Marl

Liste soziales Gesundheitswesen

Frau Dr. Peitsch, Dortmund

Die Budgetzwinge greift auch 2000

Die Vertragsärzteschaft hätte einen besseren berufspolitischen Abgang zum Ende dieses Jahrtausends verdient gehabt. Dieses Fazit zog Dr. Ulrich Oesingmann, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe auf der letzten Vertreterversammlung des Jahres 1999. Unbeeindruckt von jeder Kritik hat das Bundesgesundheitsministerium die nicht zustimmungspflichtigen Teile der Gesundheitsreformgesetzes 2000 umgesetzt. „Am Ende“, so Dr. Oesingmann, „steht ein Rumpfgesetz, das vor allem die Vertragsärzteschaft und ihre Selbstverwaltung verpflichtet.“

Ein wichtiger Punkt der rot-grünen Reformvorstellungen, das Globalbudget, konnte nicht eingeführt werden. An seine Stelle treten jedoch „knallharte“ sektorale Budgets. So ist für die ambulante medizinische Versorgung im Jahr 2000 ein Ausgabenzuwachs in Höhe von lediglich 1,4 % vorgesehen. „Dies“, so der KVWL-Vorsitzende, „ist weniger als der Zuwachs der GKV-Beitragseinnahmen, der auf 2,6 % geschätzt wird, er liegt auch unterhalb der Zunahme der Entgelte für Arbeitnehmer, vermutlich 2,3 %, und unterhalb der Steigerung des Bruttoinlandproduktes in Höhe von 3,8 %.“ Besonders deutlich werde die Budgetzwingen sichtbar, wenn man berücksichtige, dass der Ausgabenzuwachs von 1,4 % sogar noch geringer sei als die voraussichtliche Inflationsentwicklung von 1,5 %.

Negativ auf die Finanzen im ambulanten Sektor werden sich die zusätzlichen Belastungen der Krankenkassen in den Bereichen Ausbau der Zahnprophylaxe, Gesundheitsförderung, Förderung der Selbsthilfegruppen und Absenkung der Zuzahlung für stationäre Rehabilitation auswirken. Insgesamt würde die Vertragsärzteschaft um etwa 6 % zusätzlich belastet. „Dem stehen die dargelegten 1,4 % Zuwachs der Gesamtvergütung gegenüber – alles in allem bedeutet dies für den einzelnen Arzt im Durchschnitt eine Verringerung des Nettorealeinkommens um 4,6 % für das Jahr 2000.“

Für Dr. Oesingmann ist das ein erneuter Beleg, „dass uns die Politik um

jeden Preis sanktionieren möchte.“

Sorgen machte der Vertreterversammlung das unzureichende Budget für die psychotherapeutische Versorgung. Die Situation ist dramatisch: Nach Berechnungen der KVWL ergeben sich bereits für das 2. Quartal 1999 rechnerisch Punktwerte, die extrem niedrig liegen: je nach Kasse bei 4 Pfennigen. Dabei ist der eigentliche Leistungsschub erst für das 3. Quartal zu erwarten. Bislang hatte die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe die psychotherapeutischen Leistungen mit einem festen Punktwert von 7 Pfennigen vergütet.

Nun soll einfach die gesamte Finanzierungslast der psychotherapeutischen Versorgung über die Honorarverteilung auf die KVen abgewälzt werden, in dem die Vertragsärzteschaft aus ihrer Gesamtvergütung die Punktwerte der Psychotherapeuten stützen soll. Dieser rechtswidrigen Auffassung des Bundesministeriums für Gesundheit widersprach die Vertreterversammlung heftig. Im Sinne ihrer ärztlichen und nichtärztlichen Kollegen verfaßten die Delegierten eine Resolution, mit der die Politik und die Kassen in die Verantwortung genommen werden (s. Kasten).

Eine Problemlösung wird von der KVWL auf Landesebene angestrebt: Mit den westfälisch-lippischen Krankenkassenverbänden wird über eine vertragliche Lösung zur Finanzierung der Psychotherapie verhandelt.

In interner Sitzung wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2000 verabschiedet. Der Verwaltungshaushalt sieht Aufwendungen

Resolution der Vertreterversammlung der KVWL vom 15.12.1999

Der Gesetzgeber hat mit dem Psychotherapeutengesetz beabsichtigt, die Qualität der psychotherapeutischen Leistungen zu verbessern. Dies kann nur dann gelingen, wenn gleichzeitig ausreichend Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Das im Psychotherapeutengesetz veranschlagte Honorarvolumen reicht jedoch nicht aus, um eine psychotherapeutische Versorgung sicherzustellen. Die Qualität der psychotherapeutischen Versorgung wird nicht verbessert, wenn den ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten und den Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten gleichzeitig die Existenzgrundlage entzogen wird.

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe mahnt bei Politik und Krankenkassen an, ein für die psychotherapeutische Sicherstellung ausreichendes Honorarvolumen zur Verfügung zu stellen. Die Vertreterversammlung fordert grundsätzlich, daß alle von außen in das System hineingebrachten neuen Versorgungsstrukturen auch konsequent von außen gegenfinanziert sein müssen."

und Erträge in Höhe von 122,7 Mio. DM vor.

Erstmalig billigten die Delegierten grundsätzlich Finanzmittel für Strukturmaßnahmen in Höhe von 3,5 Mio. DM. Diese Mittel sollen dazu dienen, sich künftig noch stärker als bisher für Strukturmaßnahmen in der vertragsärztlichen Versorgung zu engagieren und solche Maßnahmen finanziell zu fördern.

Aussenseiter von ihrem Stigma befreit

Wer Prof. Dr. Dr. Jürgen Dieckmann im Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen besucht, kann sie nicht übersehen: Mehrere Dutzend Fotos von Kindern und jungen Erwachsenen mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten fallen sofort ins Auge. „Das sind Bilder, wie man sie heute in Deutschland nicht mehr sieht“, kommentiert Prof. Dieckmann die beeindruckende Bilderstrecke, die über die Arbeit der Deutsch-vietnamesischen Gesellschaft zur Förderung der Medizin in Vietnam (DEVIEMED) informiert. Die Gesellschaft, in der sich auch MKG-Chirurgen aus Nordrhein-Westfalen engagieren, hat bereits über 500 Kindern und Jugendlichen durch Operationen geholfen.

In Deutschland gibt es eine Spaltbildung bei je 500 Kindern“, berichtet Prof. Dieckmann. In Vietnam seien es dreimal so viele – was zum einen rassisch bedingt ist, zum anderen auch mit den Folgen des Vietnamkriegs und den dort verwendeten chemischen Waffen zu erklären

versucht wird. Selbstverständlich versuchen auch vietnamesische Ärzte, ihren Patienten mit Spaltbildung bestmöglich zu helfen. Doch die Hilfe erreicht nicht alle, die sie bräuchten. „Nur Kranke mit Geld bekommen ihre Operation“, fasst Prof. Dieckmann das Dilemma derjenigen zusammen, deren Familie sich die Behandlung nicht leisten kann – oder die als Waisen keine Familie haben. Während Gesichtsspalten hierzulande meist schon im Kleinkindalter behandelt sind, behalten viele Betroffene in Vietnam ihre Fehlbildung als Stigma, das sie außerhalb der Familie und Gesellschaft stellt.

Gastgeber waren zunächst skeptisch

Für den aus Vietnam stammenden Weseler Arzt Khue Do-Quang und die DEVIEMED Grund genug zum Handeln: Sie sondierten, ob sich ein Hilfsprojekt direkt vor Ort in Vietnam anstoßen ließ. An Ärzten, die sich unentgeltlich und in ihrer Freizeit für ein solches Projekt zur Verfügung stellen, fehlte es von Anfang an nicht. „Die ersten Kontakte wurden 1995 auf einem Kongress geknüpft. Etwa ein Dutzend Kollegen aus NRW wollten mitmachen“, erinnert sich Prof. Dieckmann. Dennoch sei es anfangs nicht einfach gewesen, die vielfältigen Bedenken der Vietnamesen zu zerstreuen. So hatten die



Am Operationstisch – mancher Operateur hatte mit der nicht verstellbaren Höhe seine Probleme.

Gastgeber vor der ersten Reise eines Operationsteams nach Vietnam 1997 die Sorge, dass die Deutschen ihren Besuch höchst eigennützig als „Trainingseinheit für Operateure“ auf dem Gebiet der MKG-Chirurgie mißbrauchen könnten.

Gelernt habe man in der Tat einiges, denkt Prof. Dieckmann gern an seine Erfahrungen im Kreis der Kollegen zurück. „Man konnte arbeiten, wie man wollte, es gab keine bürokratischen Hemmnisse, keine Dienstmentalität.“ Und auch fachlich seien die Operationen, bei denen sich meist Chefärzte gegenseitig assistierten, interessant gewesen: „Wir haben viel voneinander gelernt.“

Dabei habe es, erzählt Prof. Dieckmann, sehr viel Vorbereitung gekostet, bis die ersten Patienten den Ärzten aus Deutschland vorgestellt werden konnten. So galt es zunächst, Material für den Vietnam-Einsatz als Spende zusammenzutragen. Dabei habe unter anderem Ex-Außenminister Klaus Kinkel als Schirmherr der DEVIEMED den Ärzten vielen Türen geöffnet. Während dann schließlich die deutsche Reisegruppe ihre Vorbereitungen abschloss, suchte die Partnerklinik in
Fortsetzung auf S. 33

„Die Kinder wurden sogar über drei Tagesreisen mit dem Lastwagen zu uns gebracht.“



Operateure und Helfer müssen sich beim Hilfeinsatz auf erschwerte Arbeitsbedingungen einstellen.

Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe



FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Auskunft
Tel. 0251/929-2204/2205
Fax 0251/929-2249

E-mail
akademie@aekwl.de

Internet
www.aekwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

2. Pädiatrisch-gastroenterologischer Nachmittag

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Mi., 12. Januar 2000,
15.00 – 18.30 Uhr

Ort: Datteln, Vestische Kinderklinik,
Mehrzweckraum, Dr. Friedrich Steiner-
Str. 5

- Rationelle mikrobiologische Stuhl-
diagnostik – Sinnvoller Einsatz der Me-
thoden
Dr. med. R. Bialek, Tübingen
- Helicobacter pylori und rezidivierende
Bauchschmerzen – Suchen? Behan-
deln?
Dr. med. T. Berger, Datteln
- „Bauchtänzer“ – Therapieoption bei
rezidivierenden Bauchschmerzen
Dipl.-Psychologin U. Damschen, Dat-
teln
- Die perkutane endoskopische Gastro-
stomie (PEG) in der Pädiatrie – Indika-
tionen, Durchführung, Probleme
Dr. med. B. Rodeck, Hannover
- Komplikationen bei Purpura Schönlein
Henoch
Dr. med. T. Reinehr, Datteln

Leitung: Prof. Dr. med. W. Andler, Ärzt-
licher Direktor und G. Bürk, Leitender
Oberarzt an der Vestischen Kinderklinik
Datteln, Universität Witten/Herdecke

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mi., 12. Januar 2000, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeits-
schutz des Landes Nordrhein-Westfalen
(LafA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz
2 – 4, Eingang Humboldtstr. 37/39

- Tätigkeiten und Infektionsgefährdung
– Berufsgenossenschaftlicher Grund-
satz G 42
Frau Dr. med. G. Leng, Düsseldorf

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-
Galetke, Direktorin des Instituts für Ar-
beitsmedizin und Sozialmedizin, Hein-
rich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Innovationen in der Orthopädie – gegenwärtiger Stand und pro- spektive klinische Relevanz

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Sa., 15. Januar 2000,
9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Borken, Stadthalle, Vennehof, Ven-
nestr. 1

- Grundlagen intraoperativ anwendbarer
Navigationssysteme
Prof. Dr. med. Ing. L.-P. Nolte, Bern
- Roboterassistierte Chirurgie
Prof. Dr. med. M. Börner, Frankfurt
- Operative Eingriffe am offenen Ma-
gnetransonanztomographen

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-
Lippe hat am 01. Juli 1999 mit
einem dreijährigen Modellpro-
jekt „Zertifizierung der freiwillig-
ärztlichen Fortbildung“ be-
gonnen.

Die Zertifizierungspunkte ent-
nehmen Sie bitte den einzelnen
Veranstaltungen.

- Prof. Dr. med. Ch. Josten, Dr. med. P.
Verheyden, Leipzig
- Gewebezüchtung
Dr. med. M. Rudert, Hannover
 - Gentechnische Verfahren
Priv.-Doz. Dr. med. P. Wehling,
Düsseldorf

Leitung: Prof. Dr. med. U. Laumann,
Leitender Arzt der Orthopädischen Ab-
teilung im St.-Marien-Hospital Borken

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Klinische Ernährungskonzepte bei intestinalen Katastrophen und Multiplem Organversagen (MOV)

Zertifiziert 8 Punkte



Termin: Sa., 15. Januar 2000,
8.25 – 14.00 Uhr
Ort: Bochum, Starlight-Halle, Sta-
dionring 24

- Chirurgisches Management postopera-
tiver Komplikationen nach Eingriffen
am oberen Gastrointestinaltrakt
Prof. Dr. med. D. Löhlein, Dortmund
- Klinische Ernährung bei Komplika-
tionen nach großen Oberbaucheingriffen
Dr. med. M. Senkal, Bochum
- Komplikationen nach Eingriffen am
Dünn- und Dickdarm
Prof. Dr. med. K. Jauch, Regensburg
- Ernährungsprobleme bei Komplika-
tionen nach Eingriffen am Dünn- und
Dickdarm
Priv.-Doz. Dr. med. A. Weimann, Leip-
zig
- Aktuelle Therapieansätze der pulmo-
zirkulatorischen Insuffizienz bei opera-
tiven Patienten
Priv.-Doz. Dr. med. J. Briegel,
München
- Ernährungstherapeutische Aspekte bei
Herz- und Lungenversagen im Rahmen
des MOV
Dr. med. U. Suchner, München
- Leberschädigung bei Intensivpatienten
im MOV
Dr. med. Ebener, Regensburg
- Renale Insuffizienz und Nierenersatz-
verfahren bei Intensivpatienten im
MOV
Dr. med. C. Sirtl, Bochum



= Von der Bezirksre-
gierung Münster als
drei- bzw. zweistündige
Ausbildungsveranstaltung
für Ärzte/Ärztinnen im Prakti-
kum gemäß § 34 c Approbati-
onsordnung für Ärzte anerkannt.

- Ernährung des Intensivpatienten mit
Leber- und Nierenschädigung
Priv.-Doz. Dr. med. M. Plauth, Berlin
- Vorstellung der Leitlinien zur enteralen
Ernährung durch die Expertenkommis-
sion
Prof. Dr. med. K. W. Jauch, Regens-
burg

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med.
V. Zumtobel, Direktor der Chirurgische
Klinik, St. Josef-Hospital, Ruhr-Univer-
sität Bochum und Prof. Dr. med. M. Ke-
men, Chefarzt, Chirurgische Abteilung
am Evangelischen Krankenhaus Herne

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M.
Senkal, St. Josef-Hospital, Ruhr-Univer-
sität Bochum

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Hirntumoren – Eine inter- disziplinäre Herausforderung

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Mi., 19. Januar 2000,
16.00 – 19.30 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Maritim Hotel
Gelsenkirchen, Am Stadtgarten 1

Reminiszenz

- Erinnerungen an Prof. Dr. med. P. C.
Pothoff
Prof. Dr. med. G. Lausberg, emer. Di-
rektor der Neurochirurgischen Klinik,
Klinikum der Ruhr-Universität Bo-
chum, Knappschaftskrankenhaus Bo-
chum
- Erlebte Neurochirurgie: Gliom-Chirur-
gie von gestern bis heute – nutzbare
Erfahrungen für die Perspektive von
morgen
Dr. med. F. J. Prestar, Gelsenkirchen

Diagnostik

- Neurologische Differentialdiagnosen
Prof. Dr. med. H. Hielscher, Gelsenkir-
chen
- Neuropsychologische Störungen bei
differnten Tumorlokalisationen
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. P. Calabrese,
Bochum
- Radiologie: Neuroradiologische Un-
tersuchungsverfahren zur Diagnosesiche-
rung und als Operationshilfe
Dr. med. H. Möldenbauer, Gelsenkir-
chen

Operation

- Funktionelle Op-Strategie und Neuro-
Navigation als Ergänzung zu mikro-
neurochirurgischer Technik
Prof. Dr. med. A. G. Harders, Bochum
- **Strahlentherapie**
• Indikationen, Planung, Techniken
Dr. med. H. Haas, Gelsenkirchen
- **Chemotherapie**
• Neue Konzepte der Immunisierung
Dr. med. T. Schneider, Magdeburg
- **Rehabilitation**
• Sinnvolle Therapie oder überflüssiger
Luxus
Prof. Dr. med. W. Ischebeck, Hattingen
- **Nachsorge**
• Verzahnungsmöglichkeiten ambulanter
und stationärer Patientenversorgung
Dr. med. U. Thamer, Gelsenkirchen

Leitung: Dr. med. U. Wildförster, Chef-
arzt der Neurochirurgischen Klinik,
Knappschaftskrankenhaus Bergmanns-
heil, Gelsenkirchen-Buer

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Münsteraner Streitgespräche 2000

Knieendoprothetik: Komplikationen & Lösungsmöglichkeiten



Zertifiziert 19 Punkte

Termin: Fr./Sa., 21./22. Januar 2000
Ort: Münster, Hörsaalkomplex des Zen-
tralklinikums der WWU, Albert-Schwei-
zer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Fr., 21.01.2000, 9.00 – 18.20 Uhr

Vorsitz: em. Prof. Dr. med. H.-H. Mat-
thias, Münster und Dr. med. H. Effen-
berger, Gmunden

- Nichtoperative Möglichkeiten der Dia-
gnostik und Therapie nach Knieota-
lendoprothesen-Implantation
- Movement of the natural knee using
MRI

Unikondyläre Prothesen

Vorsitz: Dr. med. F. Süßenbach, Ratin-
gen und Dr. med. G. von Förster, Ham-
burg

- Unicompartimental Knee Replace-
ment. An expanding role in the new
Millennium
- Unicondylar Knee Arthroplasty –
twenty five years experience from
Marmor to the Genesis Uni
- Strategy and failure analysis of uni-
compartmental knee arthroplasty
- Ursachen und Ergebnisse von Wechse-
loperationen nach unikondylärem
Kniegelenksersatz

Oberflächenprothesen

Vorsitz: Prof. Dr. med. J. Hassenpflug,
Kiel und Prof. Dr. med. H. Kienapfel,
Marburg

- Rechnerunterstützter Einsatz in der
Knieendoprothetik
- Der Stellenwert des hinteren Kreuz-
bandes
- Tribologische Aspekte zum „mobile
bearing knee“ Konzept

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des
Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00
(Die Mitgliedschaft
in der Akademie ist
für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des
Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kosten-
frei
(unter Vorlage einer aktuellen
Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Besonderheiten des Kniegelenkersatzes beim Rheumatiker

Patella

- Vorsitz: Prof. Dr. med. W. Hein, Halle/Saale und Dr. med. S. Fuchs, Münster
- Stellenwert des Patellarückflächenersatzes
 - Diagnose und Therapie von patellofemorale Problemen
 - Patellakomplikationen- und revisionen

Komplikationen

- Vorsitz: Prof. Dr. med. K. Tillmann, Bad Bramstedt und Prof. Dr. med. G. von Salis-Soglio, Leipzig
- Periprotetische Frakturen
 - Kniegelenksnahe Achsenfehlstellung und Fraktur bei einliegender Prothese
 - Ursache und Therapie der Achsenabweichung

Sa., 22.01.2000, 9.00 – 15.00 Uhr

Gekoppelte Prothesen/Wechsel

- Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. med. U. Maronna, Frankfurt und Prof. Dr. med. W. Neumann, Magdeburg
- Langzeitergebnisse nach Knieprothesenimplantation
 - Differentialindikation Oberflächenersatz/Scharnierprothese
 - Gekoppelte Knieendoprothesen – ihr Stellenwert heute
 - Aseptischer Knieprothesenwechsel
 - Forum: „Was tun“ – Fallbeispiele

Infektion

- Vorsitz: Prof. Dr. med. C. C. Trepte, Stuttgart und Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Münster
- Periprotetische Infektion bei Kniegelenkersatz – Herausforderung an und Perspektive aus Sicht der klinischen Mikrobiologie und Infektiologie
 - Operatives Management bei der septischen Knieprothesenlockerung
 - Die septische Knieprothese – Probleme und Lösungsmöglichkeiten
 - Einzeitiger Prothesenwechsel
 - Zweizeitiger Prothesenwechsel bei tiefer Infektion

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. W. Winkelmann und Frau Dr. med. S. Fuchs, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster

Organisation: F. Böttner, W. Steens, C. Sandmann, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 90,00 (Ärzte/innen im Praktikum)

Information/Anmeldung: Sekretariat Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster, z. Hd. Frau Wonnemann, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/ 83-47909, Fax: 0251/83-47989

**Kursus Angiologie
Neue Entwicklungen
in der Intervention**



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Sa., 22. Januar 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Trainingsseminar

Einführung des ICD-10 im Bereich Psychiatrie

Das Trainingsseminar richtet sich an interessierte Psychiater und führt in die Grundlagen der operationalisierten Diagnostik nach der ICD 10 mit dem Schwerpunkt Suchterkrankungen, affektive Störungen und Persönlichkeitsstörungen ein.

Es werden die Unterschiede zum ICD-9 dargestellt. Die Codierungsregeln werden vermittelt und an Fallbeispielen eingeübt.

Referent: Dr. med. H. Schönell, Psychiatrische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Leitung: Dr. med. H. Westendarp, Leitender Arzt der Klinik Brilon-Wald

Termine: Mi., 19.01.2000, 15.00 – 20.00 Uhr
Mi., 23.02.2000, 15.00 – 20.00 Uhr

Ort: Brilon-Wald, Klinik Brilon-Wald, Psychosomatische Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen, Friedrich-Köster-Weg 2

Teilnehmergebühr:
DM 350,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 400,00 (Nichtmitglieder)
DM 300,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl: 20 Personen

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Vorsitz: Univ. Prof. Dr. G. Breithardt, Münster
Univ. Prof. Dr. W. Heindel, Münster

Supraaortale Äste

- MR-Angiographie Dr. med. M. Oelerich, Münster
- Akutlyse beim Schlaganfall Univ. Prof. Dr. med. H. Henningsen, Münster

Coronararterien

- Interventionelle Therapie bei akutem und chronischem Coronarverschluss Priv.-Doz. Dr. med. S. Kerber, Münster
- Interventionelle Therapie bei komplexen Coronarstenosen Dr. med. Th. Wichter, Münster

Vorsitz: Univ. Prof. Dr. H. H. Scheld, Münster
Univ. Prof. Dr. N. Senninger, Münster

- Neue Möglichkeiten der antithrombotischen Therapie Priv.-Doz. Dr. med. R. Mesters, Münster
- Coronare Bypass-Op ohne Herz-Lungen-Maschine Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Schmid, Münster

Aortenaneurysma

- Stenting bei Thorakalem Aortenaneurysma Priv.-Doz. Dr. med. D. Hammel, Münster und Priv.-Doz. Dr. med. Th. Vestring, Münster
- Bauchaortenaneurysma: Op versus Stent Priv.-Doz. Dr. med. F. Pelster, Münster

Leitung: Univ. Prof. Dr. med. G. Breithardt, Direktor und Univ. Prof. Dr. med. B. Brisse, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik C der WWU Münster

Organisation: Univ. Prof. Dr. med. B. Brisse, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik C der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Fortbildungsveranstaltung für niedergelassene Ärzte/innen

Perspektiven und Probleme in der Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter – Standortbestimmung 2000

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Sa., 22. Januar 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Orthopädisches Zentrum, Cafeteria, Westtor 7

- Pathophysiologie rheumatischer Erkrankungen unter Berücksichtigung der Wirkmechanismen aktueller und neuer Therapieverfahren Prof. Dr. med. S. Gay, Zürich
- Diagnose und typische Differentialdiagnosen rheumatischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter Prof. Dr. med. R. E. Petty, Vancouver
- Neue Gesichtspunkte in der Diagnostik und Therapie der systemischen juvenilen chronischen Arthritis Prof. Dr. med. W. Kuis, Utrecht
- Prognosefaktoren für einen komplizierten Verlauf rheumatischer Erkrankungen: Chronische Uveitis/Amyloidose/Therapieresistenz Dr. med. H. Michels, Neckargemünd
- Psychosoziale Ansätze zur Verbesserung der Integration und Langzeitprognose rheumatischer Kinder und Jugendlicher Dipl.-Psych. A. Illhardt, Sendenhorst

Leitung: Dr. med. G. Ganser, Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendrheumatologie am St. Josef-Stift Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de, Auskunft: 0251/929-2204/08

Die Situation Alkoholabhängiger direkt nach Entgiftung



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mi., 26. Januar 2000, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Dortmund-Aplerbeck, Sozialzentrum des Westfälischen Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Marsbruchstr. 179

- Hausärztliche Interventionsmöglichkeiten Frau H. Rauser-Boldt, Dortmund
- Differential-Indikation rehabilitativer und psychotherapeutischer Behandlung Dr. med. U. Kemper, Gütersloh
- Komplementäre Hilfen Herr H.-G. Krumbach, Dortmund

Leitung: Prof. Dr. med. P.-L. Janssen und Dr. med. G. Reymann, Leitende Ärzte am Westfälischen Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Dortmund

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

2. Herforder Visceralchirurgisches Symposium



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Sa., 29. Januar 2000, 9.00 – 13.30 Uhr
Ort: Herford, Klinikum Kreis Herford, Konferenzräume, Schwarzenmoorstr. 70

- Teil – Moderation: Prof. Dr. K. Balzer, Herford
 - Medikamentöse Therapie des Morbus Crohn Prof. Dr. med. J. Goebell, Essen
 - Alternative Therapieansätze bei Morbus Crohn Dr. med. Th. Krummenerl, Münster
 - Chirurgische Therapie des Morbus Crohn Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
 - DCCV e. V. – Vorstellung der Patienten-Selbsthilfegruppe
- Teil – Moderation: Prof. Dr. U. Schmitz-Hübner, Herford
 - Operation von Lebermetastasen (Technik, Indikationen, Ergebnisse) Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
 - Adjuvante und palliative Verfahren bei Lebermetastasen Prof. Dr. med. M. Lorenz, Frankfurt

Leitung: Prof. Dr. med. G. Winde, Klinik für Chirurgie (Allgemein-, Thorax- und Visceralchirurgie mit Coloproktologie), Klinikum Kreis Herford

Organisation: Dr. med. R. Fischer, Dr. med. R. Chaoui, Dr. med. P. Dinse, Klinik für Chirurgie, Klinikum Kreis Herford

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Anmeldung erbeten an: Frau S. Müller, Klinik für Chirurgie, Klinikum Kreis Herford, Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford, Tel.: 05221/942420, Fax: 05221/94112421

Aktuelle diagnostische und therapeutische Aspekte neuromuskulärer Erkrankungen – Drei Jahre Muskelzentrum Ruhrgebiet

Zertifiziert 7 Punkte



Termin: Sa., 29. Januar 2000, 8.30 – 13.30 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal im St. Josef-Hospital, Gudrunstraße

- Proximale spinale Muskelatrophien – diagnostische Sicherheit – Problem der Erfassung von Gen-Überträgern
Prof. Dr. med. K. Zerres, Aachen
- Hereditäre Polyneuropathien: Genotyp-Phänotyp-Fragen
Priv.-Doz. Dr. med. L. Schöls und Prof. Dr. med. J. T. Epplen, Bochum
- Kongenitale myasthenische Syndrome – diagnostische Schritte und therapeutische Konsequenzen
Frau Dr. med. A. Abicht, München
- Maligne Hyperthermie – Disposition/-Reaktion – Diagnostik und Differentialdiagnostik

- Frau Dr. med. E. Breucking, Wuppertal und Dr. med. Ch. Baur, Ulm
- Sarkoglykanopathien – Relevanz der individuellen Diagnosesicherung
Dr. med. M. Gencik und Prof. Dr. med. J. T. Epplen, Bochum
 - Glykogenosen – Diagnostischer Plan, therapeutische Folgerungen
Dr. med. M. Vorgerd, Bochum
 - Langzeit-Cortisontherapie bei Duchenne-Muskeldystrophie – Vorteile/ Nachteile
Frau Dr. med. U. Schara, Bochum
 - Genterapie bei Muskeldystrophie – derzeitige Situation
Priv.-Doz. Dr. med. H. Lochmüller, München

Leitung: Prof. Dr. med. W. Mortier, Leiter des Neuromuskulären Labors, Muskelzentrum Ruhrgebiet, Prof. Dr. med. Ch. Rieger, Ärztlicher Direktor und Frau Dr. med. U. Schara, Oberärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Bad Oeynhausener Gefäß-Seminar

Akute Venenthrombose Update: Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Mi., 02. Februar 2000, 17.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Hörsaal des Herz- und Diabetes-Zentrums NRW, Georgstr. 11

- Ultraschalldiagnostik der akuten Venenthrombose
Prof. Dr. med. P. Nissen, Bad Oeynhausen
- Bedside-Management der akuten Venenthrombose
Prof. Dr. med. Th. Wuppermann, Darmstadt
- Mobilisation oder Immobilisation bei akuter Beinvenenthrombose
Priv.-Doz. Dr. med. S. Schellong, Dresden

Leitung: Prof. Dr. med. P. Nissen, Medizinische Klinik I, Gefäßzentrum am Krankenhaus Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

- Dr. med. L. Obergassel, Bielefeld
c) bei AV-Knoten-Reentry-Tachykardien
Frau Dr. med. C. Strunk-Müller, Bielefeld
- ICD-Therapie heute
Prof. Dr. med. D. Andresen, Berlin
 - Strategien bei Vorhofflimmern einschließlich neuer Aspekte (Implantation eines Vorhoffdefibrillators, Ablation von Vorhofflimmern, MAZE-Verfahren)
Dr. med. F. Gietzen, Bielefeld
 - Moderne Antikoagulationsbehandlung
Dr. med. Chr. Leuner, Bielefeld

Moderation: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der II. Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld
Organisation: Frau Dr. med. D. Meyer zu Vilsendorf, Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

24. Münsteraner Rheumasymposium

Rheuma-Therapie 2000 – eine Revolution?



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Sa., 05. Februar 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Alten Medizinischen Klinik, Domagkstr. 3

- Neue Cox 2-Hemmer – kein Schmerz, kein Ulkus?
Dr. med. W. Bolten, Wiesbaden
- Leflunomid – die sanfte Alternative?
Prof. Dr. med. K. Krüger, München
- Tumornekrosefaktor – Hemmung mit monoklonalen Antikörpern – eine neue Ära?
Dr. med. S. Wassenberg, Ratingen
- Tumornekrosefaktor-Hemmung mit einem Fusionsprotein – eine Rose ohne Dornen?
Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Kombinationstherapie – viel hilft viel?
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Podiumsdiskussion mit dem Auditorium: Rheuma-Therapie 2000 – eine Revolution?

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor und Dr. med. M. Gaubitz, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik B der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mi., 09. Februar 2000, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldtstr. 37/39

- Zukunftsorientiertes Sicherheits- und Gesundheitsmanagement im globalisierten Markt
Dipl.-Ing. B. Tenckhoff, Dortmund

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen

Praxismanagement Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen

Zertifiziert 4 Punkte

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide.

Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen.

Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal - der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten - bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 15.06.2000, 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 300,00 (Nichtmitglieder)
DM 200,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Minimal-invasive Chirurgie in der Praxis



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Sa., 05. Februar 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Festsaal, Westfalenstr. 109

Beiträge mit Videodemonstrationen

- Therapeutisches Splitting beim Gallensteinleiden
Priv.-Doz. Dr. med. K. D. Rupp, Bochum
- Laparoskopische Behandlung des Leistenbruchs
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
- Vorteile der laparoskopischen Appendektomie
Dr. med. C. Classen, Münster-Hiltrup
- Laparoskopische Eingriffe am Kolon – Möglichkeiten und Grenzen
Dr. med. W. D. Otte, Wesel
- Laparoskopische Fundoplicatio – Therapiealternative beim Sodbrennen
Frau Dr. med. S. Röttgermann, Münster-Hiltrup
- Minimal-invasive Chirurgie parenchymatöser Organe
Dr. med. K. Peitgen, Essen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Horstmann, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie, Schwerpunkt Allgemein- und Gefäßchirurgie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

17. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie

Herzrhythmusstörungen heute



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Sa., 05. Februar 2000, 9.00 – 12.45 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

- Plötzlicher Herztod, eine „Ionenkanalerkrankung“
Dr. med. W. Haverkamp, Münster
- Katheterablation als therapeutischer Standard
a) bei Vorhofflattern
b) WPW-Syndrom

**XXX. Dialog
Gastroenterologisches Konsilium
Diagnostische und
therapeutische Angebote**



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mi., 09. Februar 2000,
16.00 – 19.00 Uhr

Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Auditorium, Fürstenallee 7

- Schrittmachertherapie im Gastrointestinaltrakt – Gastroparese, Adipositas, Obstipation
Priv.-Doz. Dr. med. J. Konturek, Münster
- Pankreatitis – Eine Erbkrankheit? Diagnostik und Konsequenzen
Prof. Dr. med. M. Lerch, Münster
- Minisondensonographie oder konventionelle Endosonographie? Aktuelle Differentialindikationen
Dr. med. J. Menzel, Münster
- Hepatitis C – Ein zunehmendes lösbares Problem
Zwischenbilanz der Kombinationstherapie
Dr. med. W. Avenhaus, Münster
- Problemfälle chronisch-entzündlicher Darmerkrankung
Vielversprechende Immuntherapie
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lügering, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, FACC, FRCP (Lond.), Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Fortschritte in der Diagnostik und Therapie des malignen Melanoms



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Sa., 12. Februar 2000,
9.00 – 12.40 Uhr

Ort: Minden, Klinikum Minden, Hörsaal Haus 1, Friedrichstr. 17

- Tumormarker des malignen Melanoms – Standard und Entwicklung
Dr. med. A. Hauschild, Kiel
- Möglichkeiten und Grenzen des PCR-Tumorzellnachweises beim malignen Melanom
Priv.-Doz. Dr. med. C. Geilen, Berlin
- Ultraschalldiagnostik der Haut und subkutanen Lymphknoten
Dr. med. J. Bohmeyer, Minden
- Schildwächter-Lymphknotendiagnostik bei Hochrisiko-Melanom
Dr. med. A. Heller, Minden
- Stadienadaptierte Melanomtherapie
Prof. Dr. med. C. Garbe, Tübingen
- Adjuvante Interferon-alpha-2a-Therapie bei Hochrisiko-Melanom
Prof. Dr. med. H. Pehamberger, Wien
- DTIC und nFN-alpha in der Therapie des Hochrisiko- und des nodal metastasierten Melanoms
Dr. med. C. Hartig, Minden
- Immuntherapie des Melanoms – Bewährtes und Neues
Priv.-Doz. Dr. med. J. C. Becker, Würzburg
- Zukünftige Therapiestrategien beim malignen Melanom
Priv.-Doz. Dr. med. S. Grabbe, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. R. Stadler, Chefarzt der Hautklinik, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. Seite 14



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte anerkannt.

Fortbildungsseminar mit praktischen Übungen

**Allergologie aktuell
Notfälle in der Allergologie**

Zertifiziert 8 Punkte

- Grundlagen allergischer und pseudoallergischer Reaktionen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Saloga, Mainz
- Notfälle in der allergologischen Praxis
Dr. med. R. Kroidl, Stade
- Grundregeln der Reanimation
Prof. Dr. med. M. Zenz und Mitarbeiter, Bochum
- Anaphylaxie: Medikamente, Insektengifte, Hyposensibilisierung – Prävention und Therapie
Prof. Dr. med. G. Schulze-Werninghaus, Bochum
- Angioödem und Arzneiexantheme als Notfall – Ursachen und Therapie
Prof. Dr. med. P. Altmeyer und Mitarbeiter, Bochum
- Status asthmaticus - Differentialdiagnose und Therapie
Priv.-Doz. Dr. med. K. Rasche, Bochum
- Praktische Übungen: Reanimation (Intubation, Beatmung, mechanische und elektrische Kardiostimulation)
Prof. Dr. med. M. Zenz
Prof. Dr. med. G. Schulze-Werninghaus
Prof. Dr. med. J. Barmeyer und Mitarbeiter, Bochum

Moderation:

Prof. Dr. med. G. Schulze-Werninghaus, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Medizinische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Bochum

Organisation:

Dr. med. H.-W. Duchna, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Medizinische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Bochum

Termin: Sa., 12.02.2000, 9.30 – 14.00 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Teilnehmergebühr:

DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 80,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeowl.de

Update 2000: Schlaganfall



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Sa., 12. Februar 2000

Ort: Bochum, Museum Bochum, Kortumstr. 147

- Akuter Schlaganfall: Prinzipien des Notfall-Managements
Dr. med. J. Federlein, Bochum und Frau S. Meves, Bochum
- Moderne Ultraschallverfahren in der Akut-Diagnostik
Dr. med. Th. Postert, Bochum
- Stellenwert neuer neurodiagnostischer Verfahren: Perfusion-MRI, Diffusions-MRI, Perfusions-CT
Sartor, Heidelberg
- Ist eine Heparintherapie des akuten zerebralen Infarktes noch indiziert?
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Büttner, Bochum
- Fibrinolyse, Hemikraniotomie, Hypothermie: Aktueller Stand neuer Therapieverfahren des akuten Hirninfarktes
Schwab, Heidelberg
- Schlaganfall-Datenbank Westfalen-Lippe: Erste Daten zur Versorgung von Schlaganfall-Patienten in der Region
Berger, Münster
- Schlaganfall-Prävention: Standards und Perspektiven
Kaps, Gießen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Przuntek, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. Th. Büttner, Leitender Oberarzt der Neurologischen Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

**Appendix-Pathologie
Klinische Relevanz**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mi., 16. Februar 2000,

17.30 – 19.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Großer Vortragssaal, 2. Etage, Gartenstr. 210-214

- Diagnosteststellung
N. N.
- Fehlinterpretation von Laborbefunden
N. N.
- Irreführende Leitsymptome – Ursachen von Fehldiagnosen
N. N.
- Lageanomalien
N. N.
- Fehlpositionen des Appendix können chronische Bauchschmerzen auslösen – therapeutische Bedeutung
N. N.
- Aussagekraft des abdominellen Ultraschalls, Verlässlichkeit und Technik
N. N.
- Warum soll eine makroskopisch nicht entzündete Appendix entfernt werden?
N. N.
- Chronische Appendizitis. Was tun?
N. N.
- Sinn der simultanten Lymphknoten-Untersuchung bei der Appendektomie
N. N.
- Appendizitis zeigt keine entzündliche Veränderungen. Was ist zu tun?
N. N.
- Warum soll eine Dünndarmrevision bei jeder Blinddarm-Entfernung durchgeführt werden?
N. N.

- Perityphlitischer Abszeß. Was ist zu tun?
N. N.
- Vorgehensweise bei perityphlitischem Abszeß
N. N.
- Soll eine Revision des terminalen Ileums durchgeführt werden?
N. N.
- Soll eine mesenteriale Lymphknotenentnahme erfolgen?
N. N.
- Soll intraoperativ ein Drain eingelegt werden?
N. N.

Leitung: Prof. Dr. med. G. H. Willital, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

**7. Ostwestfälisches
Gefäßsymposium**



Termin: Fr./Sa., 18./19. Februar 2000
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

**Fr., 18. Februar 2000,
14.00 bis 18.30 Uhr**

- Aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und medikamentöser Therapie der Arteriosklerose
Vorsitz: N.N.
- Perspektiven des aorto-coronaren Bypass. Hat er noch eine Zukunft?
Vorsitz: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
- Das Risikoprofil des Gefäßpatienten
Vorsitz: N. N.
- Rehabilitation des Gefäßkranken
Vorsitz: N.N.

Sa., 19. Februar 2000, 8.00 – 16.30 Uhr

- Angiologisches Forum
Vorsitz: N. N.
- Nachsorge nach revaskularisierenden Maßnahmen
Vorsitz: U. Müller-Kolck, Bielefeld
- Alternative Behandlungsmethoden bei Gefäßerkrankungen
Vorsitz: N.N.
- Standortbestimmung der endovaskulären Therapie Teil I
Vorsitz: Prof. Dr. med. H. J. Eisenhardt, Bielefeld, A. Zehle
- Standortbestimmung der endovaskulären Therapie Teil II
Vorsitz: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Bielefeld, H. Reichelt
- Tiefe Venenthrombose und Lungenembolie. Behandlungskonzept 2000
Vorsitz: N.N.

Leitung: Prof. Dr. med. H.- J. Eisenhardt, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Ev. Johannes-Krankenhaus, Bielefeld

Teilnehmergebühr:
Mitglieder der Akademie: DM 30,00
Tageskarte DM 20,00
Nichtmitglieder d. Akademie DM 50,00
Tageskarte DM 30,00

Muskel- und Motoneuronkrankheiten: Aktuelles zu Diagnostik und Therapie an Fallbeispielen

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Sa., 19. Februar 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Klinische Differentialdiagnose muskulärer Syndrome N. N.
- Aktuelles zu Diagnostik und Therapie an illustrierten Fallbeispielen: Amyotrophe Lateralsklerose, spinale Muskelatrophie und motorische Neuropathien N. N.
- Myasthenie N. N.
- Myositiden N. N.
- Muskeldystrophie N. N.
- Metabolische Myopathie N. N.
- Heimbeatmung N. N.
- Krankengymnastik und Physikalische Therapie N. N.
- Hilfsoperationen und orthopädische Rehabilitation N. N.

Organisation und Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. R. Kiefer, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Osteoporose Modekrankheit oder Therapiepflicht?



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Sa., 19. Februar 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Horn-Bad Meinberg, Rose-Klinik, Parkstr. 45-47

- Osteoporose: eine Katastrophe für Ihre Patienten und unsere Gesellschaft Prof. Dr. med. H. W. Minne, Bad Pyrmont
- Technische Möglichkeiten und Fallgruben Dr. med. habil. Pollähne, Bad Pyrmont
- Pharmakotherapie – sinnlos oder notwendig? Prof. Dr. med. H. W. Minne, Bad Pyrmont
- Die konservative oder operative Therapie der Osteoporose aus der Sicht des Orthopäden Priv.-Doz. Dr. med. R. Brückl, Detmold
- Operative Möglichkeiten bei osteoporotischen Frakturen Prof. Dr. med. J. Sturm, Detmold
- Stationäre Rehabilitation der Osteoporose – Urlaub oder ernstzunehmende Therapieoption? Dr. med. G. Verlohren, Horn-Bad Meinberg

Leitung: Dr. med. G. Verlohren, Chefarzt der Rose Klinik, Orthopädisch-rheumatologisches Reha-Zentrum, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Anmeldung erbeten an: Herrn Dr. med. G. Verlohren, Rose Klinik, Orthopädisch-rheumatologisches Reha-Zentrum, Parkstr. 45 – 47, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: 0 52 34/907-212, Fax: 0 52 34/907-777

8. Dattelner Neuropädiatrisches Kolloquium

Neue Trends in der Therapie



Zertifiziert 11 Punkte

Termin: Sa., 26. Februar 2000, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Festspielhaus, Cäcilienhöhe/Otto-Burmeister-Allee 1

- Indikationen und kritische Gegenüberstellung der einzelnen Therapiekonzepte bei Kindern mit Zerebralparese Prof. Dr. med. D. Karch, Maulbronn
- Manualtherapie bei Kindern mit zerebralen Bewegungsstörungen: Indikationen und Erfahrungen Dr. med. H. Biedermann, Dortmund
- Botulinum-Toxin A: Neue Möglichkeiten in der Behandlung spastischer Bewegungsstörungen Dr. med. F. Heinen, Duisburg
- Eigene Erfahrungen mit Botulinum-Toxin A in der Neuropädiatrie Dr. med. B. Dietz, Datteln
- Der Glucosetransporter-Defekt (De Vivo Disease) - Energiekrise im Gehirn Dr. med. J. Klepper, Essen
- Therapeutische Möglichkeiten bei Kindern mit neuromuskulären Erkrankungen Prof. Dr. med. R. Korinthenberg, Freiburg i. Br.
- Schmerz und Schmerztherapie bei Kindern mit Mehrfachbehinderungen Dr. med. B. Zernikow, Datteln
- Fieberkrampf – Was ist zu tun? Dr. med. B. Püst, Hamburg
- Interiktale Spikes: behandeln oder nicht behandeln? Dr. med. G. Kluger, Vogtareuth
- Bedeutung der neuen Antiepileptika bei der Behandlung therapieschwieriger Epilepsien im Kindesalter Prof. Dr. med. F. Aksu, Datteln

Moderation: Prof. Dr. med. H.-J. Christen, Hannover Prof. Dr. med. F. Aksu, Datteln Prof. Dr. med. K. Bentele, Hamburg

Wissenschaftliche Organisation: Prof. Dr. med. F. Aksu, Chefarzt der Abteilung für Neuropädiatrie und Entwick-

IV. Fortbildungsseminar zur klinischen Transfusionsmedizin

Voraussetzungen und Aufgaben für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte nach den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Blutgruppenbestimmung und Bluttransfusion (Hämotherapie)

- Das Transfusionsgesetz: Praktische Auswirkung für die Anwendung von Blutpräparaten
- Transfusionsverantwortlicher, Transfusionsbeauftragter, Transfusionskommission: Stellung, Bedeutung und Aufgabenverteilung
- Die (neuen) Transfusionsrichtlinien und ihre Umsetzung im klinischen Alltag
- Vorgehen bei Transfusionsreaktionen, Transfusionszwischenfällen und Rückverfolgungen
- Blutgruppenserologie vor und nach Transfusion von Blutprodukten
- Indikationen zur Transfusion von Blutprodukten
- Möglichkeiten und Grenzen der Eigenblutspende
- Indikationen und Durchführung therapeutischer Apheresen (Plasma- und Erythrozytenaustausch, Leukapherese)

Termin: Sa., 21.10.2000, 8.30 - 15.30 Uhr
Ort: 48149 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr:
 DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 160,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
 DM 180,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 50,00 (Studenten/innen)
 DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Ärztekammer Westfalen-Lippe Akademie für Sozialmedizin - Bochum - Münster

6. Sozialmediziner-Tag in Bad Salzuflen

Die SozialmedizinerInnen im aktuellen Spannungsfeld zwischen Sozialpolitik, Medizin und Ökonomie

Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 09.09.2000
Ort: Bad Salzuflen, Kurhaus, Parkstr. 26

Teilnehmergebühr: DM 100,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

lungenneurologie der Vestischen Kinderklinik Datteln

Teilnehmergebühr:
 DM 50,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 60,00 (Nichtmitglieder)
 DM 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum)
 DM 30,00 (Nicht ärztliches Personal)
 Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen haben freien Eintritt.

Anmeldung erforderlich an:
 Tel.: 02363/975330 (Sekretariat) oder
 Telefax: 02363/64211 oder
 e-mail: aksu-fuat@t-online.de

7. Mindener Kardiologisches Seminar

Herzinsuffizienz im Jahr 2000 Prävention und aktuelle therapeutische Ansätze



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Sa., 26. Februar 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Minden, Hörsaal Klinikum I, Friedrichstr. 17

Therapie

- Betablocker (Bisoprolol, Carvedilol, Metoprolol) Behandlungsrichtlinien für die tägliche Praxis Prof. Dr. med. M. Wehling, Mannheim
- ACE-Hemmer versus Angiotensin-Rezeptor-Antagonisten Vor- und Nachteile Prof. Dr. med. R. Düsing, Bonn
- Renaissance für Spironolacton, sequentielle Nephronblockade, Stufentherapie mit Diuretika Prof. Dr. med. H. Knauf, Hildesheim
- Chirurgische Therapie der Herzinsuffizienz Dr. med. G. Kleikamp, Bad Oeynhhausen

Vorbeugung

- Frühe Intervention beim Hypertonus Neue Richtlinien in der Hypertonus-therapie Priv.-Doz. Dr. med. D. Hausmann, Hannover
- Regelmäßige körperliche Aktivität verbessert die kardiale Prognose Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Minden

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin am Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. Seite 14

Stimmstörungen nach Strumektomie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Sa., 26. Februar 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde der WWU, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- Möglichkeiten der operativen Prävention von Schädigungen der Kehlkopfinnervation Prof. Dr. med. Neumann
- Strumektomie unter Neuromonitoring Operateur: Prof. Dr. med. H. Hildmann Moderator: Prof. Dr. med. W. Stoll, Münster (Operation läuft parallel zur Fortbildungsveranstaltung)
- Diagnostik und Differentialdiagnostik der neurogenen und muskulären Kehlkopfschädigungen Prof. Dr. med. Kruse
- Diagnostik und Differentialdiagnostik des Kehlkopfmyogramms Prof. Dr. med. Ptok
- Therapie von neurogenen und muskulären Schädigungen des Kehlkopfes Frau Dr. med. Witt

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. A.

Lamprecht-Dinnesen, Direktorin der Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie Münster
Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr:
DM 20,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 40,00 (Nichtmitglieder)
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)
Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen haben freien Eintritt.

Geburtshilfe – sanft und sicher

Zertifiziert 10 Punkte



Termin: Sa., 18. März 2000, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45

Leitung: Prof. Dr. med. A. Jensen, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. R. Berger, Oberarzt der Universitätsfrauenklinik, Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Das ausführliche Programm erscheint in der Februar Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts oder kann bei der Akademie für ärztliche Fortbildung angefordert werden.

WEITERBILDUNGSKURSE

Arbeitsmedizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Termine:
Mo., 31.01. bis Fr., 25.02.2000 (Kursteil A)
Di., 02.05. bis Fr., 26.05. 2000 (Kursteil B)
Mo., 30.10. bis Fr., 24.11.2000 (Kursteil C)

jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C.

Ort: 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAFa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf

Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 1.300,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungs-gesetz (AFG) ist beantragt.

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren

12. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 1999/2000

Termine:
Mo., 13.03. bis Fr., 17.03.2000 3. Woche
Mo., 25.09. bis Fr., 29.09.2000 4. Woche

Ort: Löhne im Staatsbad Oeynhausen, Berolina Klinik

13. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000/2001

Termine:
Mo., 28.02. bis Fr., 03.03.2000 1. Woche
Mo., 06.11. bis Fr., 10.11.2000 2. Woche
Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2001 3. Woche
Mo., 24.09. bis Fr., 28.09.2001 4. Woche

Ort: Löhne im Staatsbad Oeynhausen, Berolina Klinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurswoche:
DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

Inhalte:
1. Woche: Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis)/Prävention, Frühheilverfahren, Rehabilitation/Geschichte des Naturheilverfahrens
2. Woche: Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregulation)/Klimatherapie
3. Woche: Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonentherapie/Symbioselenkung/ Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe Chirotherapie zwingend vorgeschrieben.

Termin:
Sa., 23.09.2000, 9.00 – 19.30 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Im Kurpark, Gräfliches Gesundheits- und Fitness-Bad, Bad Driburg
Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Teilverpflegung):
DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (Nichtmitglieder)
DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen.

Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 -13.00 Uhr.

Termine: (vorherige Teilnahme am Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

8. Kursreihe
HSA 1 09. – 13.02.2000
HSA 2 24. – 28.05.2000
HSA 3 23. – 27.08.2000
LBH 1 22. – 26.11.2000
LBH 2 Termin noch offen
LBH 3 Termin noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.050,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 950,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine: (vorherige Teilnahme an einem Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

8. Kursreihe:
Kurs I: 19.05 – 21.05, und 26.05. – 28.05.2000
Kurs II: 20.10. – 22.10 und 27.10. – 29.10.2000
Kurs III: Termine noch offen
Kurs IV: Termine noch offen

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14-16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs

(inkl. Skript):
DM 1.200,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.150,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 1.050,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen (8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Strahlen- und Bilderzeugung
- Röntgeneinrichtungen
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgendurchleuchtungstechnik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Strahlenschutz

Termin:
Sa., 22.01.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Gebäude MA – Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-10, Universitätsstr. 150

Leitung: Prof. Dr. med. L. Heuser, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Ruhr-Universität Bochum im Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 80,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Veranstaltungsnummer: 048452

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV) vom 08.01.1987

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
Mo., 31.01. bis Mi., 02.02.2000

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses. Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
Mo., 07.02. bis Mi., 09.02.2000

Ort: Münster, Ärztekammer und Kas-
senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-
pe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut
für Klinische Radiologie der WWU
Münster,
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Kli-
nik für Strahlentherapie der WWU Mün-
ster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen ge-
bucht):
Mitglieder der Akademie: DM 720,00
Nichtmitglieder: DM 820,00
ÄiP/Mitglieder der Aka-
demie und Arbeitslose: DM 400,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00
Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln
gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 420,00
Nichtmitglieder: DM 520,00
ÄiP/Mitglieder der Aka-
demie und Arbeitslose: DM 250,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erbeten an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW
anerkannt.

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2
SGB V zur Durchführung von Untersu-
chungen in der Ultraschalldiagnostik
(Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.
1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise
gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbil-
dungsgesetz NW anerkannt.

**Abdomen, Retroperitoneum
(einschl. Nieren) sowie Thoraxor-
gane (ohne Herz) incl. Schild-
drüse (B-Mode-Verfahren) sowie
Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
nographie-Grund- und Aufbaukurs, Ab-
domen (Erwachsene)
400 dokumentierte Untersuchungen des
Abdomen, Retroperitoneum (einschl.
Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz)
- Erwachsene sowie 100 dokumentierte
Untersuchungen der Schilddrüse gemäß
der Ultraschall-Vereinbarung vom
10.02.1993 in der Fassung vom
10.06.1996
Empfehlung: Eine mindestens 18-mona-

tige ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fach-
gebiet Chirurgie oder Innere Medizin
oder Nuklearmedizin

Termin: Fr./Sa., 05./06.05.2000

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine
Empfehlung für die spätere Teilnahme an
einem Aufbaukurs: Eine mindestens
18monatige ständige klinische oder ver-
gleichbare ständige praktische Tätigkeit
im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Me-
dizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.08. bis So., 27.08.2000

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
nographie-Grundkurs, Abdomen, Retro-
peritoneum (einschl. Nieren) sowie
Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schild-
drüse (B-Mode-Verfahren), Erwachsene
Empfehlung: Eine mindestens 18monati-

ge ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fach-
gebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder
Nuklearmedizin

Termin: Do., 07.12. bis So., 10.12.2000

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-
Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln
Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 675,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 575,00 (ÄiP/Mitglieder der Aka-
demie und Arbeitslose)
DM 775,00 (Nichtmitglieder)
DM 675,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erbeten an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

**Echokardiographie
(B-/M-Mode-Verfahren)
– Erwachsene**

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine
Empfehlung für die spätere Teilnahme an

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation:

Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Impftechnik, Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen,
Impfschemata, Zeitabstände zwischen Impfungen
Nebenwirkungen und Kontraindikationen
Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten
Grunderkrankungen
Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

**Der Impfkalendar der STIKO für Kinder und Jugendliche
Standardimpfungen**

- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis,
Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
Referent: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster

Indikationsimpfungen

- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition,
Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
**Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza
Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken
Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung**
Referent: Dr. H. J. Rieger, Liederbach

Impfungen in der ärztlichen Praxis

- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz, Aufklärung und
Dokumentation, Vorgehen bei angeblichen Impfschäden,
Auffrischimpfungen zur Aufrechterhaltung eines lebenslangen
Impfschutzes, Nachholung von in der Kindheit nicht durchgeführten
Impfungen, Durchführung von "Kindesimpfungen" bei Erwachsenen
Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Impfmanagement in der Arztpraxis

- Aktives Ansprechen des Patienten, Informationsweg in der Praxis,
Recall-Organisation, Woran wird mit Recall erinnert?
Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen, Kostenträger,
Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
Referent: Th. Müller, Münster

Reiseimpfungen Teil 1

- Impfungen gegen Hepatitis A, Cholera, Typhus, Gelbfieber,
Meningokokken, Japanische B-Enzephalitis
Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Reiseimpfungen Teil 2

- Indikationen in Abhängigkeit von Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der
Reise und Reisestil, Erstellung eines Reiseimpfplans, EDV-gestützte
Impfplanerstellung
Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster

Termine:

Sa., 11.03.2000, 9.00 - 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	ausgebucht
So., 12.03.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	ausgebucht
Sa., 06.05.2000, 9.00 - 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	
So., 07.05.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	
Sa., 23.09.2000, 9.00 - 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	
So., 24.09.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	
Sa., 18.11.2000, 9.00 - 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	
So., 19.11.2000, 9.00 - ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum/Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (incl. Verpflegung und Kursbuch):
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 350,00 (Nichtmitglieder)
DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (incl. Ver-
pflegung und Kursbuch):
DM 330,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 380,00 (Nichtmitglieder)
DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 06.09. bis Sa., 09.09.2000

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 29.11. bis Sa., 02.12.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung:
 a) Teilnahme an einem Echokardiographie-Grund- und Aufbaukurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene
 b) Durchführung der ein- und zweidimensionalen Echokardiographie bei 400 Patienten gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 29.06. bis Sa., 30.06.2001

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Wandorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 750,00 (Nichtmitglieder)
 DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erbeten an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

Gefäßdiagnostik-Kurse

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom

10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 26./27.08.2000

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 09./10.09.2000

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa./So., 04./05.03.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 04./05.11.2000

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/in-

nen)
 DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erbeten an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termine:
Block I: Mo., 21.02. bis Fr., 25.02.2000 (Warteliste)
Block II: Mo., 18.09. bis Fr., 22.09.2000 (Warteliste)

Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Teil): DM 650,00 (Mitglieder der Akademie), DM 750,00 (Nichtmitglieder), DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

ÄiP-Ausbildungsveranstaltungen gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte

Bielefeld - Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5



Do., 09.03.2000, 9,00 – 16,30 Uhr
Wunde und Wundheilungsstörungen

Leitung: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Chefarzt der Chirurgischen Klinik der Franziskus-Hospital gem. GmbH Bielefeld

Di., 20.06.2000, 9,00 – 16,30 Uhr
AIDS-Drogen, Psych KG, Pneumologie und Onkologie

Leitung: Prof. Dr. med. R. E. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten Gilead

Di., 24.10.2000, 9,00 – 16,30 Uhr
Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen
Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

Bochum - Ort: Ruhr-Universität, Gebäude MA, Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150

Do., 30.03.2000, 9,00 – 16,30 Uhr
Notfälle in der Inneren Medizin/Arzt und Recht

Leitung: Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum

Do., 31.08.2000, 9,00 – 16,30 Uhr
Akutes Abdomen

Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Do., 21.09.2000, 9,00 – 16,30 Uhr
Diagnostik und Therapie bei Asthma und COPD: Stand des Wissens 2000
Leitung: Prof. Dr. med. X. Baur, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum
 Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem ÄiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationsmedizin in Bochum/Münster

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:

Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2000

Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:

Mo., 13.11. bis Fr., 24.11.2000

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2001

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 19.03. bis Fr., 30.03.2001

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

Ort: Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Reiztherapie, Ausleitende Verfahren

Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Phytotherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie, Elektrotherapie

Termin:

Fr., 05.05. bis So., 14.05.2000

(Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B)

Fr., 03.11. bis So., 12.11.2000

(Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein, Pfarrgemeindesaal Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause) pro Kurswochen 1/2 und 3/4:
DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.000,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Ärztliche Leichenschau



Zertifiziert 6 Punkte

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Geschichte der ärztlichen Leichenschau
- Qualität der ärztlichen Leichenschau, die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik, Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
- Das „Scheintodproblem“
- Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
- Todesfälle „ohne Anhaltspunkt für einen nichtnatürlichen Tod“
- Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
- Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
- Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
- Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Termin: Sa., 05.02.2000 1999, 8.30 - 13.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung:

Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne,
Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr:

DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (Nichtmitglieder)
DM 80,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Chefarztrecht Seminar für Chef- und Oberärzte

Zertifiziert 5 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefarztrecht" nun geschlossen. Das dreistündige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Themen:

Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
Die Ermächtigung zur kassenärztlichen Versorgung

Leitung: RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Termin: Sa., 22.01.2000, 10.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Vortragssaal Bochum/Hagen, Erdgeschoß, Gartenstr. 210 - 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 220,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Veranstaltungsnummer: 048204

Auskunft: Tel. 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erbeten an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/9292249,
e-mail: akademie@aekwl.de

Seminare für Schmerztherapie – Regulationstherapie

Zertifiziert 15 Punkte

Prüfungstermin der Akupunktur
Sa., 04.03.2000

Kursreihe Akupunktur

Kurstermine 2000

Körperakupunktur Grundkurse:

Sa., 05.02.2000

Akupunktur - Grundkurs 1

Sa., 25.03.2000

Akupunktur - Grundkurs 2

Sa., 27.05.2000

Akupunktur - Grundkurs 3

Sa., 26.08.2000

Akupunktur - Grundkurs 1

Sa., 23.09.2000

Akupunktur - Grundkurs 2

Sa., 30.09.2000

Akupunktur - Grundkurs 3

Ohrakupunktur und Repetitionskurse:

Sa., 06.02.2000

Akupunktur - Grundkurs Ohr 1

Sa., 26.03.2000

Akupunktur - Aufbaukurs Ohr 2

Sa., 03.06.2000

Punktlokalisierung/Repetition

Sa., 27.08.2000

Akupunktur - Grundkurs Ohr 1

Sa., 28.10.2000

Akupunktur - Aufbaukurs Ohr 2

Sa., 04.11.2000

Punktlokalisierung/Repetition

Aufbaukurs I

(nach Grundkursen 1-3, Punktlokalisationskurs, Ohr 1/2):

Sa., 11.03.2000

Innere Krankheiten in der TCM - Teil 1

Sa., 01.04.2000

Yamamoto - Neue Schädelakupunktur

Sa., 03.06.2000

Punktlokalisierung/Repetition

Sa., 04.06.2000

Schmerztherapie - Teil 1

Sa., 29.10.2000

Schädelakupunktur

Sa., 05.11.2000

Schmerztherapie - Teil 2

Sa., 11.11.2000

Innere Krankheiten in der TCM - Teil 2

Aufbaukurs II (möglich nach Grundkursen 1-3, Ohr 1 und 2, Innere 1 oder 2, Schmerz 1 oder 2):

Sa., 29.01.2000

Verhaltensbezogene Akupunktur (Erweiterung der Akupunktur durch Psychotonik Glaser) - max. 24 Personen

Sa., 20.02.2000

Besondere Stimulationsverfahren, Sonderformen der Akupunktur (Laser, TENS, Moxa, Schröpfen)

Sa., 27.02.2000

Schmerz des Bewegungssystems

(Akupunktur und Elemente der manuellen Medizin) - keine Vorkenntnisse erforderlich

So., 12.03.2000

Phytotherapie in der TCM

Sa., 18.03.2000

Akupunktur in der Allgemeinmedizin

So., 02.04.2000

Synopsis Schädel-, Ohr-, Körperakupunktur: Erarbeitung der Krankheitsbilder in Verbindung mit naturheilkundlichen Verfahren

Sa., 08.04.2000

Psychosomatik und Bewegungssystem (Integration der Akupunktur)

So., 24.09.2000

Akupunktur bei Kopfschmerz (unter Berücksichtigung von Elementen des NLP und der Manuellen Medizin)

So., 01.10.2000

Psychosomatische Funktionsstörungen auf Basis der TCM

So., 12.11.2000

Allergiebehandlung in der TCM

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Kursreihe Neuraltherapie

Sa., 19.02.2000

Neuraltherapie - Repetitionskurs (Theorie und Praxis, Erfahrungsaustausch) - Voraussetzung Kurse 1-3

Sa., 19.08.2000

Neuraltherapie - Teil 1

Sa., 21.10.2000

Neuraltherapie - Teil 2

Sa., 25.11.2000

Neuraltherapie - Teil 3

(Die Teilnahme ist nur in der Reihenfolge 1, 2 und 3 möglich.)

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Ort: Löhne, Berolina Klinik, Bültestr. 25

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Berolina Klinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurs:

DM 230,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

DM 250,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

Internetkurs im C-LAB Paderborn

Zertifiziert 13 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt.

Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des "Surfen" und "Mailen" und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen:
Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen
- Browser
- Suchmaschinen
- e-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezentrierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:
- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

Es stehen insgesamt 26 Arbeitsplätze zur Verfügung, davon:
17 Arbeitsplätze für jeweils 1 Teilnehmer
9 Arbeitsplätze für jeweils 2 Teilnehmer

Termin: Sa., 26.02.2000, 9.00 - ca. 16.30 Uhr
Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr:
alleine am PC-Arbeitsplatz: zu zweit am PC-Arbeitsplatz:
DM 395,00 (Mitglieder der Akademie) DM 295,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 475,00 (Nichtmitglieder) DM 350,00 (Nichtmitglieder)
DM 250,00 (Arbeitslose) DM 200,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin

Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 02 51/929-2201, Fax: 02 51/929-2249

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Themen: **Theoretische Grundlagen**
- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

Praktische Übungen
- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Fibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing



Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 01.03.2000, 16.00 - 20.00 Uhr
Ort: Olpe (Biggese), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr:
DM 80,00 Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose
DM 240,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Mitglied der Akademie
DM 300,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Von der Bezirksregierung Münster als 3stündige ÄiP-Ausbildungsveranstaltung anerkannt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Akupunktur und TCM – Traditionelle Chinesische Medizin

(Kursreihe über insgesamt 2 Jahre mit insgesamt 140 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 15 Punkte

Ziel:
Vermittlung von fundierten Kenntnissen und Fähigkeiten in der Akupunktur und TCM zur ergänzenden Schmerztherapie, Darstellung und Gegenüberstellung von westlichen und östlichen Theorien zur Entstehung und Behandlung von Krankheiten. Erlernen von sicheren Diagnose- und Behandlungsmethoden in kleinen Gruppen mit effizienter praktischer Ausbildung.

Termine:

5. Kursreihe Termine in Planung

Vorzugsweise werden Wochenendblöcke angeboten. Zwei Kurse pro Wochenende sind möglich. Die Grundkurse 1 – 3 müssen zuerst absolviert werden. Die Reihenfolge der weiteren Kurse kann beliebig erfolgen.

Zeiten:
jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Bochum, Novotel Bochum, Stadionring 22

Leitung:
J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum

Teilnehmergebühr
(incl. Verpflegung und Skript) pro Kurstag:
DM 270,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 320,00 (Nichtmitglieder)
DM 250,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 300,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Anmeldeunterlagen anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

Fortbildungsseminare in der Notfallmedizin zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst 2000

Blockseminare (Kursteile A – D) – (ganztägig)

Termin: Fr., 12.05. bis Sa., 20.05.2000 (80 Stunden)
Ort: 44263 Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160
Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 16.09.2000 (80 Stunden)
Ort: 57462 Olpe (Biggese), Kolping-Familienferienstätte
Leitung: Dr. med. R. Hunold, Olpe

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
DM 720,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 800,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 880,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 960,00 (Nichtmitglieder)

Eingangsvoraussetzung:
Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am jeweiligen Seminar vorliegen.

Hinweis:
Der für den Fachkundenachweis "Rettungsdienst" u.a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (**mit dem Nachweis der 1jährigen klinischen Tätigkeit**) erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises "Rettungsdienst" erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Die Blockseminare sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termine:

Block I Fr., 16.06. bis So., 18.06.2000
Block II Fr., 25.08. bis So., 27.08.2000
Block III Fr., 20.10. bis So., 22.10.2000
Block IV Fr., 16.02. bis So., 18.02.2001

Die Kursreihe kann nur komplett gebucht werden!

Zeiten: Fr., ca. 16.00 Uhr bis So., ca. 18.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Dr. phil. Dipl.-Psych. A. Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. M. Schilgen, Facharzt für Orthopädie
Akademie für Manuelle Medizin (Leitender Arzt: Dr. med. M. Schilgen)
Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Dr. med. S. Evers, Priv.-Doz. Dr. med. I. W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

Teilnehmergebühr:
DM 1.200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.400,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.600,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen (60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung der Patienten
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:
Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine: auf Anfrage

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
DM 760,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
DM 1.060,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x DM 190,00 bzw. 4 x DM 265,00).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erbeten an:
Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V., Frau Venghaus, Postfach 100 464, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-0

Auskunft:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Tel.: 0251/929-2201

Seminar für Arzthelfer/innen

**Umgang mit Streß
Patientenkontakt in Streßsituationen**

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis.

Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewußt und sorgsam mit dem eigenen Streßhaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht gehetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten?

Mit Hilfe eines Streßprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Streßanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

Termin: Mi., 15.03.2000, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

I. Kommunikation mit Patienten

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkszeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen, wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

Inhalte:

- Grundlagen: - Menschen sind leicht beeinflussbar
Techniken: - zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP - kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

II. Seminare für die Praxis

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

Bitte wählen Sie:

1. Verbandstechniken/Kompressionsbehandlungen
2. Belastungs-EKG/Langzeit-EKG
3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis

Termin: Mi., 29.03.2000, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Teilnehmergebühr:
DM 70,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
DM 90,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, email: akademie@aeakwl.de

**Nicht vergessen:
Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminarteiles (1., 2. oder 3.) an.**

Seminar für Arzthelfer/innen

Konfliktgespräche mit Patienten

Die Arztpraxis ist ein Kommunikationszentrum.

Die Zufriedenheit der Patienten hängt entscheidend von der kommunikativen Kompetenz der Arzthelfer/innen ab. In einem Konflikt mit einem Patienten werden Interessen, Wünsche, Bedürfnisse, Verhaltensweisen sichtbar, die oft nicht mit den eigenen Vorstellungen und den Anforderungen der Arztpraxis zu vereinbaren sind.

Ziel des Seminars ist es, professionelles Gesprächsverhalten in Konfliktsituationen zu trainieren.

Ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen sollen Konflikte analysiert und Konfliktlösungsstrategien erarbeitet werden, in denen beide Konfliktparteien als Gewinner hervorgehen können.

- Konfliktgespräche mit Patienten
- Körpersprache
- Ich-Botschaften
- Prinzipien einer kooperativen Konfliktregelung

Termin: Mi., 26.01.2000, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen

- Strukturierte Schulung -

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 06.04. bis Fr., 07.04.2000 oder
Do., 16.11. bis Fr., 17.11.2000

Zeiten: Do. 10.30 - 18.00 Uhr und Fr. 9.30 - 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr pro Kurs: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249

Seminar für Arzthelfer/innen

Telefontraining Patientenbindung am Telefon

Arzthelfer/innen sind das Aushängeschild der Arztpraxis. Die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten mit den Anforderungen der Praxis im Einklang zu bringen ist oft schwierig. In dem Seminar werden Gesprächstechniken vermittelt und eingeübt, die es Ihnen ermöglichen auch in schwierigen Gesprächssituationen am Telefon verbindlich, freundlich, einfühlsam und zielorientiert zu handeln. Anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

- Grundlagen effizienter Kommunikation am Telefon
- Begrüßen, aktives Zuhören, zielorientiertes Reden, Wirkung von Stimme und Sprache
- Umgang mit schwierigen oder unzufriedenen Patienten
- Konflikte managen, einfaches Problemlösen

Termin: Mi., 17.05.2000, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin
 Teilnehmergebühr:
 DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie – Kurs A

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Verein homöopathischer Ärzte NRW e. V. (Ärztlicher Fachverband für homöopathische Medizin im Deutschen Zentralverein Homöopathischer Ärzte) und mit dem August-Weihe-Institut für Homöopathische Medizin e. V., Detmold statt.

Termin: So., 07.05. bis Do., 11.05.2000
Ort: So., 07.05.2000 Münster, Jugendgästehaus Aasee, Bismarckallee 31
 Mo., 08.05. bis Do., 11.05.2000 Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 - 214

Leitung: Dr. med. G. Behnisch, Detmold
 Teilnehmergebühr incl. Verpflegung im Ärztehaus:
 DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Fortbildungsveranstaltung für medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Ärztinnen im Praktikum

**Digitale Radiologie
 Möglichkeiten und Grenzen neuer Technologien**

Zertifiziert 9 Punkte

- Digitale Detektoren
- Monitortechnologien
- Dosisbedarf und Dosisindikatoren
- Qualitätssicherung digitaler Systeme
- Umstellung von einem konventionellen auf ein digitales System
- Abläufe und Probleme für die MTR
- Artefakte und Aufnahmefehler in der pädiatrischen Radiologie



Leitung und Moderation: Dr. rer. medic. Phys. M. Fiebich, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster
 Organisation: Frau D. Attwood-Wood B.Sc. (Hons), Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster

Termin: Sa., 19.02.2000, 9.30 - 16.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):
 MTR-Schüler/innen und Studenten/innen: DM 50,00
 MTR/MTRA, Arzthelfer/innen: DM 130,00
 Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen: DM 100,00
 Ärzte/innen - Mitglieder der Akademie: DM 150,00
 Ärzte/innen - Nichtmitglieder der Akademie: DM 170,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar für den Leitenden Notarzt im Rettungsdienst

Zertifiziert 48 Punkte

Das Seminar entspricht den Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Fortbildung zum „Leitenden Notarzt“ (40 Stunden)

- Teilnahmevoraussetzungen:
- eine regelmäßige Tätigkeit im Rettungsdienst (4 Jahre)
 - umfassende Kenntnisse in der Notfallmedizin (es soll eine Facharztanerkennung mit Tätigkeit in der Intensivmedizin vorliegen)
 - Fachkundenachweis "Rettungsdienst"

Termin: Fr., 16.06. bis Di., 20.06.2000
Ort: Porta-Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstr. 1 und Münster, Institut der Feuerwehr (20.06.2000)

Leitung:
 Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Instituts für Anaesthesiologie, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr
 (incl. Übernachtung und Vollpension im Porta Berghotel):
 DM 1.600,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.700,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Anmeldeformular anfordern bei:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Workshop

Beatmung von Intensivpatienten

Zertifiziert 20 Punkte

Freitag, 17.03.2000

- Einführung in die Problematik
- Physiologie der Spontanatmung beim Menschen
- Pathophysiologische Änderung der Atmung
 - auf Grund krankheitsbedingter Ursachen und Traumen
 - auf Grund medikamentöser Einflüsse
- Pathophysiologische Einflüsse der Beatmung
 - auf die Lunge
 - auf die Hämodynamik
 - auf andere Körperfunktionen
- Prinzipien der druck- und volumenkontrollierten Beatmung
- Lagerungsmethoden zur Verbesserung des Gasaustausches
- Vorstellung verschiedener Beatmungssysteme mit praktischen Übungen

Samstag, 18.03.2000

- Radiologische Diagnostik der Lungen beim Intensivpatienten
- Weaningverfahren
- Die Pflege beatmeter Intensivpatienten
- Die nosokomiale Pneumonie
- Die Therapie des ARDS
- Visite auf den Intensivtherapiestationen UN1, C1, Th2
- Analgosedierung bei beatmeten Patienten
- Nicht-invasive Beatmungsverfahren
- Diagnostische/Therapeutische Bronchoskopie
- Tracheotomie: Indikation, Methoden
- Abschlusdiskussion

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. F. Zander, Direktor der Anaesthesie-Abteilung der Städtischen Kliniken Dortmund

Termin: Fr., 17.03.2000, 13.00 - ca. 19.00 Uhr
 Sa., 18.03.2000, 9.00 - ca. 18.00 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund, Beurhausstr. 45

Teilnehmergebühr:
 DM 410,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 31.05. bis So., 04.06.2000
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 21.06. bis So., 25.06.2000
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 13.09. bis So., 17.09.2000
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 01.11. bis So., 05.11.2000
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 700,00 (Nichtmitglieder)
 DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Kurs Qualitätsmanagement nach BÄK-Curriculum (200 Stunden) im Jahre 2000

Zielgruppe: alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Terminübersicht:

Modul C1: **Zertifiziert 24 Punkte**
 QM-Systeme: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement)/Evaluierung/Zertifizierung
Termin: Fr., 25.08. bis So., 27.08.2000
Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Modul C2: **Zertifiziert 24 Punkte**
 Management im Krankenhaus: Das Planspiel
Termin: Fr., 15.09. bis So., 17.09.2000
Ort: Münster

Modul C3: **Zertifiziert 24 Punkte**
 UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus
Termin: Fr., 20.10. bis So., 22.10.2000
Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Anmeldeunterlagen anzufordern bei:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Weiterbildungskurse

Allgemeinmedizin



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin, Kursreihe III - Borkum/Münster (80 Stunden)

Borkum: Kursteil 1 (Block 3, 4, 5, 7 und 8) - (60 Stunden)
 Sa., 27.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)
Münster: Kursteil 2 (Block 6, 9 und 12) - (20 Stunden)
 Sa./So., 01./02.07.2000 (ganztägig)

Die Novellierung der Weiterbildungsordnung der ÄKWL, die am 15.07.1999 in Kraft getreten ist, hat die Anforderungen an die Weiterbildung im Gebiet Allgemeinmedizin von 3 Jahren auf 5 Jahre erhöht.

Für unsere Kammerangehörigen, die vor dem Tag des Inkrafttretens die Änderung der Weiterbildungsordnung mit ihrer Weiterbildung begonnen haben, gilt noch die Weiterbildungsordnung vom 03.12.1994, die zwingend eine theoretische Weiterbildung von 240 Stunden verlangt, welche die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL nach dem Kursbuch der BÄK stufenweise auf Borkum und in Münster anbietet.

Im Rahmen unserer Borkumer Fortbildungswoche bieten wir den 3. Teil der auf 3 Jahre ausgerichteten 240stündigen Kursweiterbildung Allgemeinmedizin der Kursreihe Borkum/Münster mit 60 Stunden an. D. h. nach dem Ergänzungstermin in Münster am 01./02.07.2000 (20 Stunden) ist die Kursreihe Borkum/Münster abgeschlossen. Ab 2001 wird auf Borkum die 80stündige Kursweiterbildung Allgemeinmedizin der 5jährigen Weiterbildungsordnung für Allgemeinmedizin angeboten.

Termin: Sa., 27.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)
Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena
Moderatoren: N. N.

Teilnehmergebühr:
 DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 750,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Psychosomatische Grundversorgung – kontinuierlich – Theoriekurs/psychosomatische Fallarbeit

Zielgruppe: Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 850 und 851 abrechnen zu können

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000
 jeweils 3 Zeitstunden vor- und 3 Zeitstunden nachmittags
 (Anreise: Sa., 27.05.2000)
Dauer: 50 Unterrichtsstunden (Theorie und verbale Interventionstechniken/Balintarbeit)
Ort: noch offen

Leitung: Dr. med. U. Thamer, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
 DM 760,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 660,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
 DM 860,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 760,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Psychotherapie (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch)

Weiterbildungskurs Psychotherapie - tiefenpsychologisch

Grundkurs Teil 1 (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Leitung: Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie“ und „Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

In diesem Jahr steht die Theorievermittlung der Psychoanalytischen Entwicklungspsychologie und der Allgemeinen Neurosenlehre mit ihren theoretischen Konzepten und den psychodynamischen Vorgehensweisen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs für Fortgeschrittene wird dem psychotherapeutisch Vorgebildeten, als auch dem bereits psychotherapeutisch tätigen Teilnehmern die Möglichkeit geben, eine Intensivierung seiner speziellen Kenntnis in analytischen Verfahren und Vorgehensweisen zu erlangen.

Die Arbeit in der Gruppe verwendet Elemente der psychoanalytischen Methode und Technik sowie Erfahrungen der Gruppendynamik für die Psychotherapeutische Behandlung in der Gruppensituation. An die Stelle der Grundregeln der freien Assoziation tritt in der Gruppe die freie Interaktion. Die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander enthalten Motive und Phantasien, Widerstände sowie Gegenübertragungen als Reaktion auf Übertragungen.

Die Besonderheiten der Übertragungsphänomene in der Gruppensituation, die besonderen Abwehrkonstellationen und Deutungsgegebenheiten werden in diesem Aufbaukurs erlebbar gemacht und ermöglichen es, dem in der Einzelpsychotherapie bereits erfahrenen Teilnehmern, zusätzlich die Besonderheiten der Gruppenpsychotherapie kennen und anwenden zu lernen.

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: noch offen

Teilnehmergebühr:

DM 900,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 800,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 900,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch

Grundkurs Teil 1 (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden)

Zweitverfahren – 50 Stunden

Es werden die Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt. Die Inhalte sind auch auf die Theorie der Verhaltenstherapie als Hauptverfahren anrechenbar.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Aufbaukurs

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozent: N. N.

Teilnehmergebühr:

DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.000,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: N. N.

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Aufbaukurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlernten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsgebiete vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000

(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. H. Pleiger, Sprockhövel

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: noch offen, evtl. Kurhaus

Leitung: N. N.

Teilnehmergebühr:

DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 900,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.000,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Hypnotherapie (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

- Kognitive Therapie mit Trancephänomenen

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: noch offen, evtl. Kurhaus

Leitung: H. H. Bösch, Bielefeld

Teilnehmergebühr:

DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 900,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.000,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307

Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349, e-mail: weiterbildung@aekwl.de

Sportmedizin

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

(Abreise: Sa. 03.06.2000 ab 15.30 Uhr)
Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. D. Clasing, Münster

AOR Dr. phil. W. Oberste, Münster

Dr. med. G. Brüggemann, Höxter

Dipl.-Sportlehrer W. Kremer, Essen

Prof. Dr. med. G. Simon, Warendorf

Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Dr. med. R. Weyer, Lüdenscheid

N. N.

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Teil A: Theorie und Praxis der Leibübungen: 28 Stunden

Teil B: Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Sportarten im Rahmen des praktischen Teils: Aquapower, Beachvolleyball, Fitnessstraining, Inline-Skating, Klettern, Krafraining, Leichtathletik, Tennis und Volleyball (für einige Sportarten werden geringfügige Zusatzgebühren erhoben)

Teilnehmergebühr:

DM 780,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)
DM 730,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 880,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 830,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Suchtmedizinische Grundversorgung

Baustein I: Grundlagen (4 Stunden)
Termin: Sa., 27.05.2000, 17.00 bis 21.00 Uhr
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein I: Grundlagen 2 (8 Stunden)
Termin: So., 28.05.2000, ganztags
Leitung: Prof. Dr. med. F. Rist, Münster

Baustein IV: Illegale Drogen (8 Stunden)
Termin: Mo., 29.05.2000, vormittags
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V: Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Stunden)
Termin: Di., 30.05.2000, ganztags
Mi., 31.05.2000, vormittags
Leitung: Dipl.-Psych. B. Schroer und Dipl.-Psych. G. Kremer

Baustein II: Alkohol und Tabak (8 Stunden)
Termin: Mi., 31.05.2000, nachmittags
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III: Medikamente (8 Stunden)
Termin: Do., 01.06.2000, nachmittags
Fr., 02.06.2000, vormittags
Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Reker, Münster

Wahlthema (2 Stunden) – siehe Fortbildungsseminare
„Suchtmedizin und Arbeitswelt aus arbeitsmedizinischer Sicht“
Dr. med. B. Schubert, Arbeitsmediziner, Gelsenkirchen

Darüber hinaus werden entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Die Seminarreihe kann nur komplett gebucht werden!

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Termin: Sa., 27.05. bis Fr., 02.06.2000
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik, Böddinghausstr. 25

Teilnehmergebühr:
DM 2.200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.500,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 2.400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
e-mail: akademie@akewl.de

Fortbildungsseminare

Schmerztherapie – Regulationstherapie für die tägliche Praxis – Akupunktur/Neuraltherapie

Zertifiziert 15 Punkte

1. Akupunktur - Grundkurs 1
2. Akupunktur - Grundkurs Ohr 1
3. Neuraltherapie I

Für die Voraussetzung der Abrechnung von Akupunktur- und neuraltherapeutischen Leistungen sind für den Bereich Akupunktur 20 Unterrichtsstunden und für den Bereich Neuraltherapie 10 Unterrichtsstunden anrechenbar, sofern für diese Leistungen Sondervereinbarungen mit den gesetzlichen Krankenkassen abgeschlossen wurden.

Termin: So., 28.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
(Beginn: So., 28.05.2000, 17.00 Uhr)
Kursdauer: 30 Unterrichtsstunden
Ort: BfA Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Löhne-Bad Oeynhaus
Referenten: Dr. med. R. Schirmohammadi, Köln
H. P. Ogal, Gießen

Teilnehmergebühr:
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
e-mail: akademie@akewl.de

Praxismanagement – Eigene Stärken erkennen und ausbauen

Zertifiziert 10 Punkte

Unternehmerisches Denken und Handeln beschränkt sich in den meisten Praxen mehr und mehr darauf, auf die jeweils akuten Erfordernisse zu reagieren. Patientenorientiertes und strategisches Denken und Handeln, sowie eine professionelle Planung und die bewußte Einflußnahme auf die künftige wirtschaftliche und qualitative Entwicklung der Praxis finden zu selten statt. Dieser Workshop zum Thema Praxismanagement soll daran etwas ändern. Er bietet dazu eine Vielzahl von Anregungen und Tipps aus der Praxis, aber keine Konzepte "von der Stange". Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, kritisch die eigene Praxis-Situation zu analysieren, um künftig die richtigen Entscheidungen zu treffen. Der Erfolg unternehmerischen Handelns ist schließlich nur dann garantiert, wenn die praxisbezogene Umsetzung realisiert wird. Dazu muß der Arzt nicht nur das kleine Einmaleins der Betriebswirtschaft lernen, sondern sich auch mit den Kommunikationsqualitäten der Praxis und modernem Führungsmanagement auseinandersetzen.

Inhalte:

- finanzwirtschaftliche Transparenz herstellen
- Einnahmen sichern und Kosten senken
- mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen arbeiten
- erfolgreicher mit Helferinnen und Patienten kommunizieren
- durchschlagende Kommunikationstechniken
- Mitarbeiter besser motivieren und optimal führen

Termin: Do., 01.06.2000, 9,00 – 12,00 Uhr und 14,00 – 17,00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik

Leitung: Herr W. M. Lamers, Billerbeck
Herr W. Isringhaus, Kaarst

Teilnehmergebühr:
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 300,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Impfseminar – Basisqualifikation (8 Stunden)

Zertifiziert 11 Punkte

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Impftechnik
- Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
- Impfschemata
- Zeitabstände zwischen Impfungen
- Nebenwirkungen und Kontraindikationen
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus, influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Indikationsimpfungen
- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
- Impfungen gegen Hepatitis A, Hepatitis B, Varizellen, Influenza
- Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz
- Aufklärung und Dokumentation
- Vorgehen bei angeblichen Impfschäden
- Auffrischimpfungen zur Aufrechterhaltung eines lebenslangen Impfschutzes
- Nachholung von in der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Durchführung von „Kindesimpfungen“ bei Erwachsenen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Aktives Ansprechen der Patienten
- Informationsweg in der Praxis
- Recall-Organisation
- Woran wird mit Recall erinnert?
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
- Kostenträger
- Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

Termin: Fr., 02.06.2000, 9,00 - 17,00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung/Referent: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster
Referenten: Dr. med. R. Gross, Münster
Dr. med. U. Quast, Marburg
Dr. H. J. Rieger, Liederbach
Dr. med. K. Wahle, Münster

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Teilnehmergebühr:

- DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 250,00 (ÄiP/Mitglied der Akademie und Arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
e-mail: akademie@akewl.de

Suchtmedizin und Arbeitswelt

Suchtmedizin und Arbeitswelt aus arbeitsmedizinischer Sicht

Zertifiziert 4 Punkte

Themenschwerpunkte:

- Sucht aus der Sicht von Arbeitgebern, Gewerkschaften, Berufsgenossenschaften am Beispiel der chemischen Industrie
- berufsgenossenschaftliche Grundlagen
- arbeitsmedizinische Grundsätze
- betriebliche Gefahren
- mögliche betriebliche Vorgehensweisen
- mögliche Zusammenarbeit Suchtmediziner mit betrieblichen Stellen

Termin: Mo., 29.05.2000, 19.00 - 21.00 Uhr
Veranstaltungsort: Kurshaus, Hörsaal 1

Leitung/Referent: Dr. med. B. Schubert, Arbeitsmediziner, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:

- kostenfrei (Akademiestudenten)
- DM 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- kostenfrei (arbeitslose Ärzte/innen)

Die Teilnehmergebühr ist vor Ort im Tagungsbüro zu entrichten. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
e-mail: akademie@akewl.de

Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-
diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Gruppenleitung: Dr. med. H. Beiring, Marl
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen
Dr. med. R. Rezori, Gelsenkirchen
Prof. Dr. med. M. Wegener, Duisburg

Teilnehmergebühr:

- DM 680,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 580,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 780,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 680,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß
praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs – Abdomen – Erwachsene
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständi-
ge praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearme-
dizin

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
Gruppenleitung: Dr. med. L. Büstgens, Sulingen
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:

s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – incl. Schilddrüse und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine

Hinweis:

1. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Abdomen, Retroperitoneum (ein-
schl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder- gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige prakti-
sche Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde
2. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Säuglingshüfte (B-Mode-Verfah-
ren)- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder
vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde oder Or-
thopädie oder Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie
3. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Gehirn durch die offene Fontanelle
und durch die Kalotte- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige stän-
dige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kin-
derheilkunde, Neurochirurgie, Neurologie, Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie,
Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie
4. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs - Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) -
gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder ver-
gleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medi-
zin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. H. J. von Lengerke, Münster
Gruppenleitung: H. G. Peitz, Köln
Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr:

s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
kardiologische Tätigkeit

Termin: Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. E. Köhler, Meiningen
Dr. med. M.-Chr. Tataru, Bad Neustadt

Gruppenleitung: M. Bosilj, Bad Salzungen
Dr. med. H. Buschler, Bielefeld
Dr. med. D. Nägelkrämer, Emden

Teilnehmergebühr:

s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Gefäßdiagnostik

Interdisziplinärer Grundkurs Doppler/Duplex-Sonographie

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine

Termin: Sa., 27.05. bis Di., 30.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. B. Unkel, Gelsenkirchen-Buer
Gruppenleitung: Dr. med. J. Frömke, Dortmund
J. M. Korn, Herten
Dr. med. A. Kriwet, Gelsenkirchen-Buer
Dr. med. J. Meiß, Dortmund
Prof. Dr. med. P. Nissen, Bad Oeynhausen
Dr. med. Ch. Zahn-Brünjes, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im
Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Dia-
gnostik

Termin: Sa., 27.05. bis Mo., 29.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: Dr. med. T. Bialas, Münster
Dr. med. J. Stüssel, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Di., 30.05 bis Do., 01.06.2000 (ganztägig)
(Anreisetag: Montag, 29. Mai 2000)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: Dr. med. T. Bialas, Münster
Dr. med. J. Stüssel, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter
Einschluß praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische
Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Sa., 27.05. bis Mo., 29.05.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß
praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Bewegungsorgane -
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständi-
ge praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Di., 30.05. (mittags) bis Do., 01.06.2000 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
e-mail: akademie@ackwl.de

Refresherkurse

Praktische Phlebologie

Zertifiziert 14 Punkte

Phlebologische Behandlungsstandards; Stellenwert phlebologischer Krankheitsbilder;
Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen; Rationelle Therapie von
Venenerkrankungen; Kompression - Sklerosierung - Operation; Thromboseprophylax-
e; Differentialdiagnostik und Therapie des Ulcus cruris; Patientendemonstration

Termin: So., 28.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr und
Mo., 29.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr
(Anreise: Sa., 27.05.2000)
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. E. Engels, Eslohe

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Borkum 2000

**54. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000**

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

EKG und Langzeit-EKG

Zertifiziert 11 Punkte

Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramms: Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradykarde Herzrhythmusstörungen; Analyse von Herzschritt-macher-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen

Termin: Mo., 29.05.2000, 15.00 - 17.30 Uhr und
Di., 30.05.2000, 9.30 - 12.00 Uhr und
Mi., 31.05.2000, 15.00 - 17.30 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Neurologie für Hausärzte und Internisten

Zertifiziert 10 Punkte

1. Bewegungsstörungen

- Morbus Parkinson
- Multisystematrophie
- Chorea Huntington
- Extrapyramidale Nebenwirkungen von Medikamenten
- Fokale und generalisierte Dystonie (einschließlich Botulinumtherapie)
- Vorträge mit Videodemonstration

2. Schlaganfall

- Zerebrale Blutungen: Symptomatik, Differentialdiagnose, Therapie
- Ischämischer Insult: Pathogenese
- Ischämischer Insult: Akuttherapie
- Ischämischer Insult: Prävention

Termin: Di., 30.05.2000, 15.00 - 18.00 Uhr und
Mi., 31.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
Prof. Dr. med. O. Busse, Minden

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Der akute Notfall – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt

Zertifiziert 10 Punkte

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für die Ärztin/den Arzt als Ersthelfer in der Behandlung von lebensbedrohlichen Störungen der Thoraxorgane, in der Behandlung des psychiatrischen Notfalls, im Umgang mit Notfall-Medikamenten.

Management der Kardiopulmonalen Reanimation – Lagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode mit anschließender Übung an Phantomen in kleinen Gruppen.

14.30 Uhr Arzt als Ersthelfer/Dr. Windhorst
14.45 Uhr im Management der Kardiopulmonalen Reanimation/Dr. Engels
15.30 Uhr in der Behandlung des pulmonalen Notfalles/Dr. Windhorst
16.00 Uhr des psychiatrischen Notfalles/Dr. Thamer
16.30 Uhr das Notfallmedikament/N. N.
16.45 Uhr Pause
17.00 Uhr Lagerung, Rautek-Bergungsriff, stabile Seitenlagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode/Dr. Engels
Übung an Phantomen in kleinen Gruppen/Dr. Windhorst

Termin: Do., 01.06.2000, 14.30 bis 18.30 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Dr. med. T. Windhorst, Bielefeld

Dr. med. U. Thamer, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:

DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Sonographie – Abdomen

Zertifiziert 19 Punkte

Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

Termin: Do., 01.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr

Fr., 02.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr und 15.30 – 18.30 Uhr und

Sa., 03.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Dr. med. H. Bergemann, Recklinghausen
Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:

DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Rheumatologie

Zertifiziert 10 Punkte

1. Terminologie und Klassifikation rheumatischer Erkrankungen: sind Kriterienkataloge nützlich?
2. Diagnostik polyartikulärer Arthritiden – was ist unerlässlich, was ist überflüssig?
3. Diagnostik der Spondylarthritiden – welche Labortechnischen Untersuchungen, welche Bildgebung?
4. Diagnostik und Therapie der Lyme-Borreliose – welche Serologie, welche Antibiotika?
5. Therapie der chronischen Polyarthritiden – Update der neuen Basistherapeutika und wann sollen sie eingesetzt werden?

Termin: Fr., 02.06.2000, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

Ort: Dermatologische Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL

und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

e-mail: akademie@aekwl.de



Mit der Entwicklung der Patienten nach ihrer Operation sind die DEVIEMED-Ärzte zufrieden – und das, obwohl die Bedingungen für die Nachsorge nicht immer optimal sind. Fotos (5): Prof. Dieckmann

Hanoi sogar per Rundfunk-Aufruf 108 Patientinnen und Patienten aus ganz Norwestvietnam aus. „Die Kinder wurden sogar über drei Tagesreisen per Lastwagen zu uns gebracht.“

Bis zu vier Operationen pro Tag und Arbeitsgruppe absolvierten die Besucher. Obwohl die Patienten „sehr ordentlich voruntersucht waren“, war dies keine leichte Arbeit: „Vor allem das Klima mit seiner hohen Luftfeuchte hat uns zu schaffen gemacht“, erzählt Prof. Dieckmann. Auch teil-

weise schlechte Ausrüstung bremste die Ärzte aus: „Wir haben manchmal in ungünstig gebückter Haltung arbeiten müssen, weil verrostete OP-Tische für uns zu tief eingestellt waren.“

Nicht nur Operieren in Vietnam

Mit bislang drei Operationsreisen nach Vietnam in den Jahren 1997, 1998 und 1999 will sich DEVIEMED nicht zufrieden geben. Zum Konzept der Helfer, die ihre Einsätze in Zukunft auf die Städte Hanoi und Hue konzentrieren wollen, gehört es auch, Konzepte für die Therapie nach den Operationen aufzubauen. „Was wir bislang gesehen haben, war trotz primitiver Versorgung schon zufriedenstellend“, erläutert Jürgen Dieckmann. Und das, obwohl die kleinen Patienten schon einen Tag nach der Operation nach Hause entlassen werden und auch sofort wieder normale Nahrung bekommen.

Auch Fortbildung der vietnamesischen Kollegen haben sich die MKG-Chirurgen auf ihre Fahnen geschrieben. So gab es vor Ort nicht nur eine von 120 Ärzten besuchte Veranstaltung über moderne Entwicklungen der MKG-Chirurgie. Für Vietnamesen werden auch Praktika in Deutschland vermittelt. Drittes Ziel ist schließlich, Patienten mit besonders komplizierten Fehlbildungen, die in Vietnam nicht behandelt werden kön-

nen, zur Operation nach Deutschland zu holen.

Nach drei Jahren Vietnam-Hilfe zieht Prof. Jürgen Dieckmann eine positive Bilanz. Zwar seien alle Helfer nach den anstrengenden Reisen mit langen Arbeitstagen stets „hunds-kaputt“ gewesen. „Trotzdem war die Zusammenarbeit der Disziplinen prima, die Arbeit insgesamt war sehr befriedigend.“ So wundert es nicht, daß die nächste Reisegruppe schon in den Startlöchern sitzt: Am 26. Februar fliegt die nächste Operationsgruppe nach Vietnam. ●

DEVIEMED bittet um Unterstützung

Zur Unterstützung ihrer Arbeit ist die DEVIEMED auf tatkräftige und materielle Hilfe angewiesen. Spenden erreichen die Gesellschaft (c/o Khue Do-Quang, Wallstraße 4, 46483 Wesel) über das Konto Nr. 9292 bei der Deutschen Bank Wesel (BLZ 350 700 30). An einer Mitarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich wegen weiterer Informationen an Prof. Dr. Dr. Christian Michael, Berliner Platz 6, 97080 Würzburg, wenden.



Die vietnamesischen Partner von DEVIEMED bereiten die Arbeit der Operateure vor.

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGEN

Dr. med. Gerhard Körver, Siegen *03.06.17 †14.09.99

Professor Dr. med. Wolfgang Hartung,
Bochum *11.02.26 †05.11.99

Dr. med. Ludwig Korte, Arnsberg *08.07.28 †19.11.99

Dr. med. Agnes Knappe, Münster *13.04.12 †20.11.99

Professor Dr. med. Gerhard Veith,
Bielefeld *30.07.13 †25.11.99

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Mangeot,
Menden 19.02.20

Dr. med. Lothar Schulz-
Reeder, Horn-Bad Meinberg
22.02.20

Dr. med. Helmut Hasse,
Bielefeld 15.02.09

Dr. med. Helmut Pilling,
Detmold 17.02.09

Dr. med. Rudolf Hahn,
Hagen 19.02.09

Dr. med. Herbert Knieb,
Bochum 28.02.20

Dr. med. Walter Wittmann,
Leopoldshöhe 21.02.09

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Hans-Arnold Fren-
zel, Lemgo 06.02.25

Dr. med. Gottfried Domke,
Kierspe 05.02.10

Dr. med. Alfons Raderma-
cher, Dortmund 19.02.25

Dr. med. Ernst Kühn,
Dortmund 08.02.10

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Horst Feldhoff,
Witten 10.02.30

Professor Dr. med. Barbara
Maria Schmidt, Telgte
18.02.30

Dr. med. Gertrud Zeiler,
Bielefeld 28.02.10

Dr. med. Kurt Hermann,
Ibbenbüren 28.02.30

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Bernhard Riese,
Sassenberg 06.02.15

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Joachim Rein-
hardt, Münster 03.02.20

Dr. med. Rudolf Redde-
mann, Recklinghausen
23.02.35

Dr. med. Dieter Michalke,
Gelsenkirchen 05.02.20

Dr. med. Hartwig Schröder,
Hagen 28.02.35

Dr. med. Egon Börsch,
Gladbeck 09.02.20

Doctor-Medic/IMF Klau-
senburg Hans Binder,
Lemgo 15.02.20

HOHE AUSZEICHNUNG

Goldene Ehrennadel für Bruno Beykirch

Mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe am 8. Dezember 1999 die langjährige Tätigkeit von Landgerichtsrat a. D. Bruno Beykirch in der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen der ÄKWL gewürdigt.

Beikirch, 1919 in Dortmund geboren, wurde nach seiner Pensionierung 1984 mit Wir-

kung vom 1. Juli 1985 zum Vorsitzenden der Gutachterkommission berufen, für die er bis zum 30. Juni 1999 tätig war.

„Er hat seine Aufgaben stets mit großem Engagement und großer Sachkenntnis wahrgenommen“, dankte ÄKWL-Präsident Dr. Ingo Flenker in seiner Laudatio. Der Vorstand der Ärztekammer habe daher einstimmig beschlossen, Beykirch für seine wertvolle Mitarbeit im Ausgleich der Interessen zwischen Bürgern und Patienten auszuzeichnen.



ÄKWL-Präsident Dr. Ingo Flenker (l.), Vizepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas (r.) und ÄKWL-Hauptgeschäftsführer Jörg-Erich Speth (2. v. r.) gehörten zu den ersten, die Bruno Beykirch zu seiner Auszeichnung gratulierten. Foto: Dercks

DIENSTJUBILÄUM

Sabine Stooss 25 Jahre bei der KVWL

Am 1. Januar 2000 feierte Sabine Stooss ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Verwaltungsstelle Dortmund der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

Die Jubilarin trat am 01.01.1975 in den Dienst der Verwaltungsstelle der KVWL als Sachbearbeiterin innerhalb des Prüfwesens ein. Seit diesem

Zeitpunkt ist sie bis zum heutigen Tage als Sachbearbeiterin innerhalb des Prüfwesens beschäftigt, wo sie mit Fleiß und Verantwortungsbewusstsein ihre tägliche Arbeit versieht.

Hiermit sei Frau Stooss Dank gesagt für ihre langjährige Mitarbeit und Pflichttreue.

Mit herzlichen Glückwünschen zum Dienstjubiläum verbindet der Vorstand die Hoffnung, daß Frau Stooss bei guter Gesundheit noch viele Jahre ihren Dienst bei der KVWL versehen kann.

Ehrenbecher für Prof. Dr. Torsten Udo Hausamen und Dr. Klaus Grütters

Für ihre großen Verdienste um die Anliegen der westfälisch-lippischen Ärzteschaft hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe zwei Kollegen ausgezeichnet: Bei der Kammerversammlung am 27. November 1999 überreichte ÄKWL-Präsident Dr. Ingo Flenker den Silbernen Ehrenbecher und die goldene Ehrennadel der ÄKWL an Prof. Dr. Torsten Udo Hausamen und Dr. Klaus Grütters.

Prof. Hausamen wurde 1937 in Mosbach/Baden geboren. 1964 als Arzt bestellt, war er nach Assistentenzeit in Frankfurt und einem zweijährigen USA-Aufenthalt an der Stanford University an der Medizinischen Universitätsklinik Düsseldorf als Assistent unter Prof. Dr. Große-Brockhoff tätig. 1971 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin. 1975 wurde Hausamen zum Professor an der Universität Düsseldorf ernannt. Seit 1976 ist Prof. Hausamen Direktor der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie/Onkologie.

Neben seinem beruflichen Wirken investierte Prof. Hausamen stets Zeit und Kraft in die berufspolitische Arbeit. Er gehört seit 1981 ununterbrochen der Kammerversammlung an und arbeitete von 1989 bis



Die Kammerpräsidenten Dr. Ingo Flenker (l.) und Dr. Hans-Jürgen Thomas (r.) überreichten den Ehrenbecher, Dr. Ursula Pruss-Kaddatz einen Blumenstrauß an Dr. Klaus Grütters.

Fotos (2): kd

1993 zudem im Kammervorstand mit. Großes Gewicht legt Hausamen auf die ärztliche Weiterbildung: Er gehört nicht nur dem Ausschuss „Ärztliche Weiterbildung“ an, sondern arbeitet seit 1989 auch als Vorsitzender des Weiterbildungsermächtigungs-Ausschusses.

Auch in den Ausschüssen der Kammer für Allgemeinmedizin, Hochschule und Krankenhausplanung wirkt Prof. Hausamen gestaltend mit. Seit 1982 steht er überdies der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen als Gutachter zur Verfügung.

„Große Verdienste hat sich Prof. Hausamen zudem um die internistische Onkologie erworben“, stellte Kammerpräsident Dr. Flenker einen weiteren Aspekt von Prof. Hausamens uneigennützigem Engagement

heraus. So ist er unter anderem in der Deutschen Krebsgesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft für Internistische Onkologie und der Arbeitsgemeinschaft der Tumorzentren und onkologischen Arbeitskreise in NRW aktiv.

Mit Dr. Klaus Grütters wurde am 27. November ein weiterer Internist geehrt. Der gebürtige Gelsenkirchener legte das medizinische Staatsexamen 1962 in Münster ab und erhielt die Bestallung als Arzt 1964. Nach Medizinalassistentenzeit und klinischer Weiterbildung erhielt Grütters 1969 seine Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin. Zwei Jahren Tätigkeit als Oberarzt im Marienhospital Gelsenkirchen folgte 1971 die Niederlassung als Facharzt für Innere Medizin in seiner Heimatstadt.

1991 kam für Dr. Grütters zur ärztlichen Arbeit das Amt des Vorsitzenden im Gelsenkirchener Ärzteverein hinzu. Die niedergelassenen Kollegen des Bezirks wählten ihn 1993 zum Leiter der KVWL-Bezirksstelle. Im gleichen Jahr wurde er auch in den Fürsorgeausschuss der KVWL gewählt. 1997 wurde Grütters durch Wiederwahl in seinen Ämtern bestätigt.

Während seiner gesamten ärztlichen Tätigkeit unterhielt der Gelsenkirchener enge Beziehungen zum örtlichen Stadt-sportbund. 1977 gehörte er zu den Begründern der Coronar-Sportgruppen, eine solche Gruppe leitete er lange Zeit selber. Eine wirklich außergewöhnliche und äußerst seltene ärztliche Tätigkeit hatte Dr. Grütters zu diesem Zeitpunkt schon absolviert: 1974 fungierte er als Stadionarzt bei der Fußballweltmeisterschaft. „Dr. Grütters hat es stets hervorragend verstanden, die ärztlichen Belange mit großer Umsicht wahrzunehmen“, dankte Kammerpräsident Dr. Flenker in seiner Laudatio. „Ihm ist es zu verdanken, dass in Gelsenkirchen seit Jahren ein gutes kollegiales Verhältnis nicht nur unter niedergelassenen Kollegen, sondern auch zwischen Krankenhaus und Praxis besteht.“



Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker und Vizepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas gratulierten Prof. Dr. Torsten Udo Hausamen vor der Kammerversammlung zu seiner Auszeichnung.

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat November 1999 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete, Schwerpunkte

Allgemeinmedizin

Dr. med. Abbas Fawzi Ahmad, Beverungen
 Dirk Böckenförde, Lünen
 Dr. med. Jelka Bonacic-Mandinic, Dortmund
 Jörg Bücher, Unna
 Dr. med. Jörn Dethloff, Castrop-Rauxel
 Dr. med. Veronika Fiedler, Münster
 Thomas Glaremin, Paderborn
 Sabine Handke, Gütersloh
 Dr. med. Siegfert Hebisch, Bottrop
 Detlef Kahl, Ahlen
 Dr. med. Beate Kiesler-Jürgens, Rheine
 Dr. med. Jürgen Meyer, Augustdorf
 Dr. med. Stephan Rapp, Porta Westfalica
 Matthias Reuter, Hagen
 Dr. med. Annette Rossa, Siegen
 Dr. med. Rita Gertraud Rüth, Altena
 Dr. med. Gregor Schmitz, Balve
 Dr. med. Heidrun Schweda, Bielefeld
 Dr. med. Egbert Stüeken, Balve
 Silke Tillmann, Lünen
 Bernd Unbehaun, Münster

Anästhesiologie

Holger Becker, Siegen
 Dr. med. Antonius Beermann, Münster
 Tobias Bormann, Gütersloh
 Dr. med. Claudia Moll, Werne
 Bernadette Wiese, Bergkamen

Arbeitsmedizin

Detlef Schwab, Iserlohn
 Dr. med. Regina Stange-Bopp, Bad Oeynhausen

Augenheilkunde

Dr. med. Ursula Buck, Bielefeld

Chirurgie

Dr. med. Björn Erben, Paderborn
 Dr. med. Christoph Jansen, Olfen
 Christian Rokker, Gelsenkirchen

Unfallchirurgie

Dr. med. Andreas Dietrich, Minden
 Dr. med. Ernst Josef Müller, Hattینگen

Visceralchirurgie

Dr. med. Arnold Radtke, Gütersloh

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Matthias Nehls-Müncheninghen, Gütersloh

Neuroradiologie

Priv.-Doz. Dr. med. Peter Reimer, Münster

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Georg Becker, Münster
 Judith Broer-Schaller, Espelkamp
 Anne-Marie Drees, Wadersloh
 Dorothee Drell, Dortmund
 Helene Ens, Minden
 Anne Giese, Minden
 Dr. med. Uwe Güth, Minden
 Hanna-Bozena Rabaszowski, Bochum
 Dr. med. Birgitta Schellmann, Marl
 Dr. med. Detlev Wollschlaeger, Bünde
 Dr. med. Florence Wolter-Kolbert, Münster

Hygiene und Umweltmedizin

Dr. med. Rita Laerberg, Münster

Innere Medizin

Dr. med. Karin Bachmann, Emsdetten
 Dr. med. Anke Bohlmann, Bielefeld
 Bernhard Gockel, Bielefeld
 Artur Krettek, Ibbenbüren
 Dr. med. Fritz Matzkies, Altenberge
 Dr. med. Dirk Meinke, Lünen
 Frederic Röhrs, Lippstadt
 Jörg Rosemann, Minden
 Dr. med. Yvonne Wilk, Datteln

Gastroenterologie

Dr. med. Friedhelm Bartels, Coesfeld
 Dr. med. Reinhard Künstler, Herten
 Dr. med. Axel Schweitzer, Münster
 Dr. med. Dietmar Zielinski, Wilnsdorf-Obersdorf

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Volker Rethwisch, Bielefeld

Kardiologie

Dr. med. Dietmar Boscher, Kreuztal
 Dr. med. Axel Meissner, Bad Oeynhausen

Nephrologie

Dr. med. Markus Schulte-Vorwick, Dülmen

Kinderheilkunde

Dr. med. Christian Bischoff, Hagen
 Dr. med. Dagmar Bröcker, Datteln
 Dr. med. Sabine Domm, Bielefeld
 Eggert Lilienthal, Bochum
 Andreas Rimmel-Spormhauer, Witten

Kinderkardiologie

Marcus Lutz, Herdecke

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. med. Renate Gooßes, Dortmund

Neurochirurgie

Yasser Abdalla, Dortmund
 Regina Tegelbeekers, Siegen

Neurologie

Dr. med. Michael Junge, Bielefeld
 Ralf Kuphal, Münster
 Ilias Nastos, Bochum
 Dr. med. Thomas Postert, Castrop-Rauxel
 Robert Winkel, Ascheberg

Orthopädie

Dr. med. Andreas Beckmann, Rheda-Wiedenbrück
 Dr. med. Michael Kamp, Soest
 Dr. med. Jens Rasmussen, Meschede
 Mathias Ritsch, Münster
 Dr. med. Thomas Schatz, Detmold

Pathologie

Dr. med. Annette Margare Müller, Bochum

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dr. (H) Zoltan Medgyessy, Detmold
 Ulrich Münzer, Dortmund
 Ingeborg Steinke, Bad Berleburg

Psychiatrie

Heike Agne-Hinz, Bochum
 Dr. med. Michael Heidrich, Bochum
 Anja Nolde-Halhouli, Schwerte
 Ulrike Schroeter, Herdecke
 Beate Maria Wagner, Altenbeken
 Rolf-Lutz Wagner, Bad Berleburg

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Dr. phil. Klaus Schonauer, Münster
 Dr. med. Cornelis Stadland, Münster

Urologie

Dr. med. Ulrike Bürgel, Marl
 Monika Liebler-Galant, Recklinghausen
 Martin Lutz, Wetter
 Marco Wulff, Horn-Bad Meinberg

Zusatzbezeichnungen

Allergologie

Gertrud Grundmann, Bielefeld
 Dr. med. Herbert Onstein, Münster

Chirotherapie

Dr. med. Dagmar Anheyer, Hamm
 Konrad Bonkowski, Schloss Holte-Stukenbrock
 Darius Cepulis, Münster
 Dr. med. Martin-Hashmat Ghaussy, Rheda-Wiedenbrück
 Dr. med. Thorsten Haußecker, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Nasrin Opperskalski, Hemer
 Dr. med. Katharina Schopp, Münster
 Silke Tillmann, Lünen
 Dr. med. Werner Vieler, Coesfeld

Homöopathie

Dr. med. Waltraud Hosse, Bochum

Medizinische Informatik

Thomas Daehler, Dortmund
 Dr. med. Stefan Lange, Bochum
 Dr. med. Harald Maniera, Münster
 Stefan Paech, Münster

Naturheilverfahren

Med. Dr. (TR) Mehmet-Erol Balik, Hamm
 Med. Dr. (TR) Hakki Celik, Dortmund
 Dr. med. Ulrike Ellebrecht, Gelsenkirchen
 Dr. med. Eckart Herrmann, Horn-Bad Meinberg
 Dr. med. Thorsten Rarreck, Gelsenkirchen
 Dr. med. Monika Sadhoff, Borgentreich
 Dr. med. Ursula Schnieder, Münster
 Werner Schroeder, Lippstadt
 Dr.-medic (RO) Ilie Urlea-Schön, Siegen

Phlebologie

Dr.-medic (RO) Klaus Petruck, Steinfurt

Physikalische Therapie

Dr. med. Guido Krug, Brakel

Psychotherapie

Karola Grimm, Herne
 Dr.med. (SYR) Fawaz Kadah, Castrop-Rauxel
 Dr. med. Wolfgang Kutta, Wetter
 Dr. med. Gisela Ostermeier, Sendenhorst

Rehabilitationswesen

Dr. med. Christian Baumgart, Münster

Sozialmedizin

Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. nat./USA Andreas Lübbe, Bad Lippspringe

Sportmedizin

Dr. med. Bernhard Beckmann, Münster
 Dr. med. Winfried Feldberg, Bocholt
 Dr. med. Sabine Rolleff, Münster

Umweltmedizin

Dr. med. Maria-Anna Waider, Hamm

Korrektur zur Veröffentlichung September 1999

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Roswitha Knipprath, Hamm

Nachveröffentlichung September 1999

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Gottfried Schneider, Siegen

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Zwischenprüfung „Arzthelfer/Arzthelferin“ 2000

Die Zwischenprüfung „Arzthelfer/Arzthelferin“ 2000 findet an allen berufsbildenden Schulen im Kammerbereich statt am:

Mittwoch, den 12.04.2000, 11.00 Uhr.

**Ausbildungsberater gem. § 45 Berufsbildungsgesetz für den Verwaltungsbezirk Hagen
12. Legislaturperiode**

Herr Hans-Rolf Landmann, Chirurg, Hagen, ist als Ausbildungsberater ausgeschieden.

Als Nachfolgerin ist Frau Dr. med. Michaela Kinzius, Karl-Ernst-Osthaus-Straße 55, 58093 Hagen, berufen.

gez. Dr. Flenker
Präsident

Stellvertreter:

Dr. med. Friedo Broedel
Facharzt für Allgemeinmedizin
Parkstr. 48
32105 Bad Salzufflen
Tel. 0 52 22/6 19 01

- | | |
|--------------------|---|
| 5. Dortmund | Dr. med. Jürgen Huesmann
Facharzt für Allgemeinmedizin
Virchowstr. 6
44263 Dortmund
Tel. 02 31/41 13 61 |
| 6. Gelsenkirchen | Dr. med. Siegbert Hebisch
Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie
Johann-Breuker-Str. 8
46244 Bottrop
Tel. 0 20 45/40 85 08 |
| 7. Hagen | Dr. med. Verena Malchau-Damm
Internistin
Wilhelmsplatz 2
58089 Hagen
Tel. 0 23 31/33 17 44 |
| 8. Lüdenscheid | Dr. med. Franz-Josef Knust
Facharzt für Kinderheilkunde
Ev. Krankenhaus Bethanien
Hugo-Fuchs-Allee 3
58644 Iserlohn
Tel. 0 23 71/21 23 00-01 |
| 9. Minden | Professor Dr. med. Bertin Dufaux
Facharzt für Laboratoriumsmedizin
Lübbertorwall 18
32052 Herford
Tel. 0 52 21/5 99 60 |
| 10. Münster | Dr. rer. nat. Wolfgang Treder
Facharzt für Mikrobiologie
und Infektionsepidemiologie
Albrecht-Thaer-Str. 14
48147 Münster
Tel. 02 51/28 51-0 |
| 11. Paderborn | Dr. med. Claus Mehnert
Facharzt für Arbeitsmedizin
Dessauer Str. 12
33106 Paderborn
Tel. 0 52 51/77 52-0 |
| 12. Recklinghausen | Dr. med. Gudrun Stemmann
Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen
Kreisgesundheitsamt
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
Tel. 0 23 61/5 31 |

UMWELTBEAUFTRAGTE

**Umweltbeauftragte der
Ärztammer Westfalen-Lippe**

(Stand: 12.11.1999)

Verwaltungsbezirk Umweltbeauftragte/r

- | | |
|--------------|--|
| 1. Arnsberg | Dr. med. Lutz Born
Facharzt für Allgemeinmedizin
Brückenstr. 8
59519 Möhnese
Tel. 0 29 24/18 50 |
| 2. Bielefeld | Dr. med. Frieder Grosbüsch
Internist
Cheruskerstr. 27
33647 Bielefeld
Tel. 05 21/44 44 27 |
| 3. Bochum | Hans-Henning Otto
Facharzt für Innere Medizin
Kurt-Schumacher-Platz 4
44787 Bochum
Tel. 02 34/96 15 60 |
| 4. Detmold | Karl-Heinz Müller
Laborarzt
Klinikum Lippe-Detmold
Röntgenstraße 18
32756 Detmold
Tel. 0 52 31/72 12 37 |

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen -Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 10.12.1999 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Allg./Prakt. Ärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	Internisten	Kinderärzte	Nervenärzte	Orthopäden	Psychotherap.*	Radiologen	Urologen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●		●	26,1	●	●
Gütersloh			●	●	●	●	●	●	●	●	●	15,3	●	●
Märkischer Kreis			●	●	●		●		●			11,2	●	●
Herford			●	●	●	●	●	●	●	●	●	8,5	●	●
Lippe			●	●	●	●	●	●	●	●	●	3,1	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	6,1	●	●
Münster			●	●	●	●	●	●	●		●		●	●
Olpe				●	●	●	●	●				6,3	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	8,6	●	
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	10,6	●	●
Siegen		●	●	●	●	●	●	●	●	●		4,9	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●		●	12,6	●	●
Steinfurt			●	●	●	●	●	●	●	●	●	17,1	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,3	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	7,3	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,1	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	8	●	●
Botrop	●		●	●	●	●	●	●	●	●			●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	6,9	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	4,3	●	●
Gelsenkirchen	●			●	●	●	●	●	●	●	●	11	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	3,2	●	●
Recklinghausen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	16	●	●
Unna			●	●		●	●	●	●		●	11,6	●	●

* Anzahl der ärztliche Psychotherapeuten, welche auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden können.

Für die Sorgen und Probleme der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen mit der KVWL gibt es das Sorgentelefon. Über diesen Draht erreichen sie einen niedergelassenen Kollegen, der sowohl die Probleme des ärztlichen Praxisalltags als auch die internen Abläufe in der KVWL kennt. So kann er sich Ihrer Sorgen als unparteiischer Anwalt auf ganz kollegiale Weise annehmen, Tips und Ratschläge im Umgang mit der Verwaltung geben und falls nötig direkt zwischen Ihnen und der KVWL Kontakte vermitteln.



**Sorgen-
telefon**

Für den Bereich der Verwaltungsstelle Münster steht Ihnen Dr. Siegfried Treichel unter der Nummer

01 30/11 58 56

montags bis freitags von 12.30 bis 13.30 Uhr zur Verfügung.

Ansprechpartner für den Bereich der Verwaltungsstelle Dortmund ist Lothar Gussning der mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel.

08 00/1 00 76 00

zu erreichen ist.
Die Telefonate mit Ihrem Ombudsmann über die spezielle 0130-Nummer sind für Sie gebührenfrei.

BEDARFSPLANUNG

Beschluss über die Feststellung zur vertragsärztlichen Versorgung nach den §§ 101 ff. SGB V und § 16 b Ärzte-ZV in Verbindung mit den Bedarfsplanungs-Richtlinien-Ärzte in der Fassung vom 09.03.1993, zuletzt geändert am 21.09.1999

Beschluss vom 19.11.1999

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an:

Regierungsbezirk Detmold
Kreis Höxter
Allgemeinmediziner/praktische Ärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen sind abzulehnen.

Beschluss vom 26.11.1999

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/ Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Detmold
Kreis Lippe
Nervenärzte

Regierungsbezirk Münster
kreisfreie Stadt Bottrop
HNO-Ärzte

Kreis Borken
Psychotherapeuten
(12,6 Ärzte)

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Beschluss vom 03.12.1999

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg
Märkischer Kreis
Psychotherapeuten (11,2 Ärzte)

Kreis Siegen
Psychotherapeuten (4,9 Ärzte)

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez.
Prof. Dr. jur. Wittkämper
Vorsitzender

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: DEZEMBER 1999**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gem. § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus.

Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u.a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
Regierungsbezirk Arnsberg		
a715*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a834*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a899	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/00
a741*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a857*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a898	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a795*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a774*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	sofort
a690*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort

Kenn-zahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
a763*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a835*	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a775*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a671*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen	sofort
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a787*	HNO-Arztpraxis im Kreis Unna	2/00
a903	Hautarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a608*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a614*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a766*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a826*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a844*	Internistische Praxis im Kreis Siegen	sofort
a894	Internistische Praxis im Kreis Unna	3/00
a848*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	3/00-1/01
a872*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a881*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a371*	Nervenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a895	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a893	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Hamm (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a597*	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a900	Radiologische Praxis im Kreis Siegen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d897	Allgemeinarztpraxis im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/00
d862*	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/00
d896	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d892*	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d770*	Internistische Praxis im Kreis Gütersloh	sofort
d904	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	2/00
d838*	Internistische Praxis im Kreis Paderborn	2/00

Kenn-zahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
d891*	Kinderarztpraxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d901	Nervenarztpraxis im Kreis Herford	n. V.
d905	Orthopädische Praxis im Kreis Lippe	sofort
d321*	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
	Regierungsbezirk Münster	
m906	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m817*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m884*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m868*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m750*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m737*	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m902	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	2/00
m758*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	n. V.
m788*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m866*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster	3/00
m786*	Internistische Praxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
m840*	Internistische Praxis im Kreis Warendorf	2/00
m850*	Kinderarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m705*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m885*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/00
m731*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m878*	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	2/00

Kenn-zahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
	Psychotherapeutenitze	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
p11	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/00
p12	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/00
p13	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
p14	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort

* = Wiederholungsausschreibung

n. V. = nach Vereinbarung

VB ARNSBERG

Behandlung rheumatoider Erkrankungen mit NSAR – Was bringen die neuen COX2-Hemmer?
Zertifiziert 3 Punkte

Marienkrankenhaus Soest in Zusammenarbeit der Klinik am Hellweg Bad Sassendorf und dem Ärzteverein Soest
Mittwoch, 19.01.2000, 18.00 Uhr
Soest, Marienkrankenhaus, Widumgasse 5
Auskunft: Tel.: 0 29 21/391-1201

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert mit 5 Punkten

in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf
Termin: Mittwoch, 02.02.2000, 18.00 Uhr, Vortragsraum der Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf
Auskunft und Patientenanzahlung: Tel.: 0 29 21/501-4111 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop
Balint-Gruppe, zertifiziert 6 Punkte
2 Dst., Mi. 17.30 - 20.45 Uhr
Supervision, zertifiziert 3 Punkte
nach Vereinbarung
Psychosomatische Grundversorgung Theorie und verbale Interventionstechniken, zertifiziert 58 Punkte
an 5 Samstagen
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18, Fax: 0 29 37/70 72 22, e-mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de

Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung

Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg
Gruppenselbsterfahrung
jeweils dienstags, 18.00 - 19.45 Uhr
weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94, Fax: 73 28 00

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Diabetes aktuell
Bielefelder Ärztliche Fortbildungskurse e. V.
Mi., 09.02.2000, 16.00 - 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 05 21/943-8301



Qualitätszirkel Nuklearmedizin Positronen-Emissions-Tomographie (PET)

Berufsverband Norddeutscher Nuklearmediziner e. V. - Landesverband Westfalen-Lippe
Do., 10.02.2000, 19.30 Uhr s.t.
Bielefeld, Seminarraum der Gemeinschaftspraxis Radiologie/Nuklearmedizin Dr. Stuckenholz & Partner, Erdgeschoß, PET/RS-Abteilung, Feilenstr. 1
Auskunft: Tel.: 05 21/9 64 53-550

NSAR-Therapie und gastrointestinale Folgen – was bringen die COX2-Hemmer?

Ev. Johannes-Krankenhaus Bielefeld
Mi., 19.01.2000, 19.00 Uhr
Bielefeld, Novotel
Auskunft: Tel.: 05 21/801-43 00

Interdisziplinäre angiologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte

jeden Mi., 15.30 - 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft:
Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve,
Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert mit 2 Punkten

montags, 14.00 - 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh,
Tel.: 05 21/589-191/192

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert mit 3 Punkten

jeden 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr s.t. - 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier,
Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen, gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL

Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mi. im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp,
1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V.,
Tel.: 0 52 41/83-2540

VB BOCHUM

2. Symposium der Kardiomedizin an der Ruhr-Universität Bochum Elektromechanische Therapiestrategien in der Behandlung der schweren Herzinsuffizienz

St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
Samstag, 15.01.2000, 9.00 Uhr s. t. - ca. 13.45 Uhr
Bochum, Stadtparkrestaurant, Klinikstr. 41 - 45
Auskunft: Tel.: 0 60 71/630 438



Grundkurs Sonographie nach KV- und DEGUM-Richtlinien Anwendungsgebiete: Haut- und Lymphknoten (16 Stunden)

St. Josef-Hospital Bochum
Freitag/Samstag, 11./12.02.2000
Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/509-3440

Transsexualität

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik
Mi., 19.01.2000, 15.30 Uhr s.t.
Tagungsraum (kl. Hörsaal), Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Tel.: 02 34/5077-0

Klinisch-pathologische Konferenz

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe gemäß Nr. 3.2 der NUB-Richtlinien

Ruhr-Universität Bochum - Schlafmedizinische Zentren
als Ringvorlesung im Wintersemester 1999/2000,
mittwochs 16.00 Uhr c. t., 2std., Beginn 20.10.1999
Hörsaal H-MA-40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150
Praktikum in den schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. T. Schäfer,
Tel.: 02 34/700 4889

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
jeweils Mi., 15.30 bis 16.30 Uhr
Seminarraum Hörsaal 2
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 68 25

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrie Abteilung
jeden 1. Mi. im Monat, 14.00 - 15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
Auskunft: Tel.: 02 34/4 77 21

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mi. im Monat, 16.00 - 19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde
Zertifiziert mit 3 Punkten

im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Mo. eines Monats, 19.00 - 20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der August-Kranken-Anstalt in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
Tel.: 02 34/5077-107/202

Ultraschall-Übungen

Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik, Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Ultraschallkurse Doppler-sonographie der Halsgefäße

gem. den Richtlinien der KVB in der neuen Fassung vom 10.02.1993
Klinikum Lippe-Lemgo
Aufbaukurs (kombinierter Doppler-Duplexkurs) hirnversorgende Arterien
21. - 23.01.2000
Ort: Neurologische Klinik, Klinikum Lippe-Lemgo, Rintelner Str. 85, 32657 Lemgo
Kursleiter: Dr. med. R. Schneider
Auskunft: Tel.: 0 52 61/26 41 76 oder 26 43 57

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten
Zertifiziert 5 Punkte

Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen
regelmäßiges Balint-Treffen
8 x pro Jahr, Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Zusatzbezeichnung Psychotherapie

Klinik Flachsheide Bad Salzuflen
Zweitverfahren Psychodrama
Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Hypnose
Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Katathymes Bilderleben
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Anmeldung und Auskunft: Klinik Flachsheide, Weiterbildungskreis Psychosomatische Medizin und Analytische Psychotherapie e. V., Tel.: 0 52 22/ 398-814

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision
Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Termine auf Anfrage
Selbsterfahrungs-Gruppe

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muß die Antragstellung mindestens drei Monate vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2201, -2207, -2210, -2211, -2213

Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe
 Termine auf Anfrage
Gruppen-Supervision
 Termine auf Anfrage
Einzel-Supervision
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe Qualitätszirkel
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 am 2. Mi., 16.00 - 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten - Ausnahmen: 1. Mi. im Juni, 3. Mi. im Oktober)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
 August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mi./Monat, 16.15 - 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mi./Monat, 16.15 - 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 2. Mi./Monat, 17.00 - 20.00 Uhr
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose
 Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe, Autogenes Training
 Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

Balint-Gruppe Zertifiziert mit 3 Punkten
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide 1, 32105 Bad Salzuflen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 - 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
 Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
 5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
 monatlich Di. ab 19.30 Uhr/Do. ab 18.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;
 Supervision und Balintgruppe auch zur Werkstattbegleitung erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
 24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
 4 Doppelstunden jeweils So. nach Terminplan
 (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen: Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelstd.) und verbale Interventionen (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Di. ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
 Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17** Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
 Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund
 jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräukerstr. 980, Dortmund
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.
 Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
 Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
 Regelmäßige Weiterbildungsangebote
 Auskunft: Tel.: 02 31/45 03 226

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision
 Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform
 Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minnsen, Psychoanalytikerin (DPV)
 1-2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags)
 nach Vereinbarung
 Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
 jeden dritten Mi. im Monat, 17.00 Uhr
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Zertifiziert mit 3 Punkten
 jeden letzten Mi. im Monat, 16.00 - 18.00 Uhr
 Schmerztherapeutisches Zentrum des St. Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
 Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Ultraschall-Übungen
 Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen
 Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Autogenes Training, Hypnosekurs
 Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik
 Gruppe A: 02.02.2000/01.03.2000/05.04.2000/03.05.2000/07.06.2000
 Gruppe B: 05.02.2000/04.03.2000/01.04.2000/06.05.2000/03.06.2000
Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen
 Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
 Auskunft: Tel.: 02 41/15 1101

VB HAGEN

Moderne Therapiekonzepte des Typ-2-Diabetes – unter besonderer Berücksichtigung der postprandialen Blutzucker- und Triglyceridwerte
 Zertifiziert 2 Punkte
 Ärzteforum Hagen
 Mi., 19.01.2000, 18.00 Uhr
 Hagen, Restaurant Wartburg, Scharnhorststr. 40 a
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten-Herdecke Qualitätszirkel
 sonnabends von 9.30 - 13.30 Uhr
 Herdecke, Parkhotel
Befund und Biografie
Praxisnahe Seminare im Rahmen der dreijährigen Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 Programm: Aktuelles - interdisziplinär, Arzneimittelstudien, Erarbeiten von Arzneimitteln, Fälle - auch Ihre eigenen - Therapieprobleme, Saisonkrankheiten
 Gesonderte Einladungen erhalten Sie nach Anmeldung bei der NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/ 5 48 38, Fax: 56 53 31

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
 Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Beckweg 4, 58313 Herdecke
 JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
 Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f. Innere und Psychotherapeutische Medizin
 Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-30 38

Autogenes Training, Hypnose, Balint- und Selbsterfahrungsgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung
 Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreischausstr. 5, 58097 Hagen
 Psychosomatische Grundversorgung/Theorie, verbale Interventionstechnik (12 Stunden, Beginn 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende 05.02.2000/04.03.2000
Autogenes Training und andere Entspannungsverfahren - Jacobson (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
 29.01.2000/25.03.2000/01.07.2000/28.10.2000, Grundkurse auch in Teilzeiten vermittelt
Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
 26.02.2000/27.05.2000/30.09.2000/02.12.2000
Balint-Gruppe (5 - 6 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle f. Facharzt (Allgemein) Niederlassung)
 05.02.2000/04.03.2000
Selbsterfahrung (5 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
 15.01.2000/12.02.2000/11.03.2000
Supervision
 14-tägig dienstabend ab 18.00 Uhr nach Vereinbarung
Intervention, Gruppendynamik-Gutachtenfragen
 Seminartermin auf telefonische Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Schmerzklinik des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mi. des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 am Allgemeinen Krankenhaus Hagen

gem. GmbH
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Or-
thop. Abteilung
jeden ersten Mi. des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. För-
ster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

VB LÜDENSCHIED

**Seminarweiterbildung
Allgemeinmedizin**

Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für
Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung „Allgemeinmedi-
zin“

- Block 13** (16 Std.)
Termin: 08./09.01.2000
 - Block 18** (12 Std.)
Termin: 12./13.02.2000
 - Block 15** (16 Std.)
Termin: 04./05.03.2000
 - Block 16 I** (10 Std.)
Termin: 08.04.2000
 - Block 16 II** (10 Std.)
Termin: 13.05.2000
 - Block 17 I** (10 Std.)
Termin: 08.07.2000
 - Block 17 II** (10 Std.)
Termin: 12.08.2000
 - Block 19** (16 Std.)
Termin: 09./10.09.2000
 - Block 20** (12 Std.)
Termin: 14./15.10.2000
- Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können je-
weils nur komplett gebucht werden!
Teilnehmergebühr: DM 20,00/Std. inkl.
16 % MwSt.
Anmeldeformulare und Programme bei:
Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3,
57080 Siegen, Tel.: 02 71/359 14-0,
Fax: 02 71/359 14 33

**Weiterbildung Psychotherapie,
Balint-Gruppe und Supervision**

Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psy-
chotherapeutische Medizin, Zeil 2/3,
57080 Siegen (Niederschelden)
4-wöchentlich samstags nachmittags
(3 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

von der ÄK für alle Weiterbildungen an-
erkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychothera-
peutische Medizin, Gruppenleiterin Dt.
Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12,
57223 Kreuztal
Do., 20.01.2000, 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Krankenhaus für Sportverletzte Lüden-
scheid-Hellersen
2. Mi. eines jeden Monats, zwischen
14.30 – 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist -
Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychothera-
peutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische
Grundversorgung“ und die Zusatzbe-
zeichnung „Psychotherapie“
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balintgruppe (Siegen)

für Ärzte aller Fachrichtungen; anerken-
nungsfähig fachärztl. WB, Psychothera-
pie, Psychoanalyse, psychosomatische
Grundversorgung
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychia-
trie/Neurologie, Psychotherapeutische
Medizin, Psychoanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/327

Balint-Gruppe Lüdenscheid

von der ÄK zur Weiterbildung anerkannt
Dr. med. Dagmar Traupe, FÄ für Psy-
choth. Medizin, Bayernstr. 14,
58509 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41,
Fax: 0 23 51/91 97 43

Homöopathie - Supervision

für die Zusatzbezeichnung „Homöopa-
thie“
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleek-
kamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mi., 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u.
Psychotherapie, FA f. Psychotherapeu-
tische Medizin

- a) **verhaltensorientierte Supervi-
sion**
 - b) **interaktionsbezogene Fallarbeit -
verhaltensorientiertes Balint-
Gruppen-Äquivalent**
- Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,
Fax: 0 27 61/96 67 67

Ultraschall-Übungen

Abteilung Innere Medizin II - Kardiolo-
gie/Angiologie - des St.-Marien-Kran-
kenhauses in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-
Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
Innere Abteilung des Evangel. Kranken-
hauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-
Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

**Aktueller Stand der Therapie
niedrig maligner Lymphome und
des multiplen Myeloms**

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis
Minden/Schaumburg
Mi., 19.01.2000, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 05 71/2 92 22

**3. Trainee-Programm
für Ärztinnen/Ärzte**

in Kooperation mit der Ärztekammer
Westfalen-Lippe
Beginn: Mo., 14.02.2000
Dauer: 8 Monate
Bewerbungsunterlagen: SIML.CON, Herr
van Capelle, Morsbachallee 16, 32545
Bad Oeyhausen, Tel.: 0 57 31/10 50 10

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Klinikum Kreis Herford
jeden 1. Do. im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat PD Dr. P. Rein-
hold, Klinik für Anaesthesiologie und
op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis
Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

**PWO-Weiterbildungs-Programm
1999/2000**

ab Herbst 1999 finden folgende neue
Gruppen statt:
Selbsterfahrungsgruppe
(tieferpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tieferpsycholo-
gisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tieferpsych.) evtl.
mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung
(in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs)
(in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindli-
che schriftliche Anmeldung unter

Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitz-
mann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlin-
denweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszir-
kel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL)
im Verband Deutscher Betriebs-
und Werksärzte e. V.**

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose,
Selbsterfahrung, Balintgruppe,
Supervision**

Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14,
32423 Minden
Monatliche Dienstag-Balintgruppe,
18.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1,
32257 Bünde
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
(von der ÄKW anerkannt)
samstags 10.00 - 18.00 Uhr, je 4 Dst.
15.01.2000
**Vermittlung und Einübung verbaler
Interventionstechniken und Theoriese-
minar** (von der KVWL anerkannt):
auf Anfrage
Balint-Institutgruppen
auf Anfrage
Grundkurs Autogenes Training
auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 960
940

**Onkologischer Arbeitskreis
Minden/Schaumburg**

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Harden-
bergstr. 10, 32427 Minden,
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Arbeitskreis Homöopathie - Aku-
punktur Bad Seebach - Vlotho**

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik,
32602 Vlotho-Bad Seebach
Programm und Termin bei: Dr. med. G.
Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho,
Tel.: 0 57 33/44 64

**Deutscher Ärztinnenbund e. V.
Gruppe Ostwestfalen-Lippe**

Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr.
1 a, 32257 Bünde
jeden 2. Mi. im Monat (ausser in den Fe-
rien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str.,
33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Ultraschall-Übungen
Klinikum Minden, Medizinische Klinik,
Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

**Kolposkopie Münster 2000
Grundlage für eine
individualisierte Therapie**

Tumorzentrum Münsterland e. V., AG
für Zervixpathologie und Kolposkopie,
FBA Frauenärztliche Bundesakademie
gGmbH
Samstag, 22.01.2000, 9.00 – 16.00 Uhr
Münster, Schule zur Ausbildung techni-
scher Assistenten in der Medizin (alte
Kinderklinik), Robert-Koch-Str. 31
Auskunft: Tel.: 0251/83-48300

**XIV. Ophthalmologisch-Optische
Fortbildung**

Universitäts-Augenklinik Münster und
Berufsverband der Augenärzte Deutsch-
lands e. V., Landesgruppe Westfalen
Samstag/Sonntag, 12./13.02.2000
Münster, Lehrgebäude des Zentralklini-
kums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-
Schweitzer-Str. 21
Auskunft: Tel.: 02 11/4 30 37-00

**Neue Ansätze in der
Rheumatherapie**

Zertifiziert 2 Punkte
Verein der Ärzte des Kreises Coesfeld e. V.
Dienstag, 25.01.2000, 20.00 Uhr c.t.
Coesfeld, Gaststätte Coesfelder Berg,
Bergallee 51
Auskunft: Tel.: 0 25 41/52 47 oder
0 25 94/40 22

**Mamma-Ca, neue Therapieansätze
in der adjuvanten Chemotherapie**

Verein der Ärzte des Kreises Coesfeld e. V.
Dienstag, 15.02.2000, 20.00 Uhr c.t.
Dülmen, Hotel Merfelder Hof, Borkener
Str. 60
Auskunft: Tel.: 0 25 41/52 47 oder
0 25 94/40 22

**Aktuelle Antibiotikatherapie
in der Praxis im Jahr 2000**

Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteverein Steinfurt
Mi., 12.01.2000, 19.00 Uhr c.t.
Neuenkirchen (48485), Parkhotel Will-
ming
Auskunft: Tel.: 0 59 71/5 50 55

**Diagnostik und Therapie
des colorektalen Carzinoms**

Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteverein Steinfurt
Mi., 09.02.2000, 19.00 Uhr c.t.
Neuenkirchen (48485), Parkhotel Will-
ming
Auskunft: Tel.: 0 59 71/5 50 55

**Psychoanalytische und tiefenpsy-
chologisch fundierte Supervision,
Selbsterfahrung**

(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeu-
tische Medizin, Psychiatrie, Psychoana-
lyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mi., 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,
Fax: 0 25 71/9 81 63

**Deutscher Ärztinnenbund e. V.
Gruppe Münster**

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate,
20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210 – 214
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90
(Dr. Wening)

**Interdisziplinäre onkologische
Konferenz in Münster-Hiltrup**

Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte
dienstags, 16.30 Uhr
(14.12.1999)
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup,
Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,
Tel.: 0 25 01/17 24 06

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.
t. – 20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum,
Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-
Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46 121,
Fax: 02 51/83-47 940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem,
Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
(Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie)
Auskunft: Dr. med. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53,
Fax-Box: 0 89/1488-202258

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
von der AKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
in Münster, wochentags 18.00 – 22.15 Uhr
2 - 4-wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 – 20.00 Uhr

Tiefenpsychologisch fundierte Supervision von Einzel und Gruppentherapie, Selbsterfahrung Einzel/Gruppe
von der AK anerkannt
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse,
Termine nach Vereinbarung
Balintgruppe
jeden letzten Mi.nachmittag im Monat, je 2 Doppelstunden
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577,
Fax: 0251/279978

Gruppenleitung in der Psychotherapie Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbilderteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24,

48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,
Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land
jeden 1. Mi. um 20.00 Uhr
im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: Dr. P. Schröder,
Tel.: 0 54 81/8010

Arbeitskreis Homöopathie Münster
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mi. im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balint-Gruppe
jeden 1. Mi. im Monat, 14.30 – 18.00 Uhr
Münster, Uppenbergstr. 16
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/2 05 77/Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/29 78 14

Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen
Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthese, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
jeden 2. u. 4. Mi. im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Ultraschall-Übungen in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen
Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

Negativsymptomatik und Neuroleptika-Wirkung aus Sicht des Patienten
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Paderborn
Mi., 26. Januar 2000, 17.00 Uhr
Mehrzweckhalle, Agathastr. 1
Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-102

Offene Schmerzkonferenz Höxter
Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat
08.02.2000, 19.30 Uhr
im Arztbesprechungsraum der Weserbergland-Klinik (5. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05
und 0 52 71/98-23 31

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Dienstag, 08.02.2000, 18.00 – 19.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn

dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert mit 4 Punkten
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Umweltmedizinischer Qualitätszirkel
Auskunft: Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung
Zertifiziert mit 3 Punkten
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn
jeweils am 1. Mo. im Monat um 20.00 Uhr
Seminarraum Lindenweg, Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/2 43 34

Balint-Gruppe zur psychosomatischen Weiterbildung und Kurs für psychosomatische Grundversorgung
W. Klein, Allgemeinarzt-Psychotherapie, Holsteiner Weg 55 a, 33102 Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/49 03 16/17

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,
Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Vor- und Nachsorge bei urologischen Tumoren
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
Mittwoch, 02.02.2000, 18.00 Uhr s.t.
Hörsaal der Krankenpflegeschule
Auskunft: Tel.: 0 23 63/108-167

Sonographiekurs Säuglingshüfte
Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Psychosomatische Grundversorgung
(von der KVWL anerkannt)
Dr. med. Reinhard Merker, Facharzt für Innere Medizin-Psychotherapie, Möllen-

weg 28, 46284 Dorsten
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 62/6 39 06

Rorschach-Diagnostik
Theorie und Durchführung, 4 Dst.
Dr. med. Reinhard Merker, Facharzt für Innere Medizin-Psychotherapie, Möllengeweg 28, 46284 Dorsten
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 62/6 39 06

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung
Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 12 Mon. halbtags
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe
Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mi. im Monat
nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose
Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mi. im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Anikum
Einführungskurs Ultraschall des Abdomens
20. – 23.01.2000
Einführungskurs Echokardiographie
10. – 13.02.2000
Einführungskurs Ultraschall des Abdomens
16. – 19.03.2000
Einführungskurs in die farbcodierte Dopplerechokardiographie
19. – 21.05.2000
Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tütinger Str. 18, 49577 Anikum,
Tel.: 0 54 62/83 83

Sinn und Unsinn einer Diättherapie gastroenterologischer Erkrankungen
Katholische Kliniken Ruhrhalsinsel, Essen im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und der KVWL
Mi., 02.02.2000
Betriebsteil Essen-Kupferdreh, Heidebergweg 22 – 24
Auskunft: Tel.: 0 23 24/46 201

Ski-Langlauf, Biathlon
Sportärztebund Westfalen e. V.
Sonntag – Sonntag, 30.01. – 06.02.2000
Oberhof/Thüringer Wald
Auskunft: Tel.: 0 52 22/62 21 61

31. Sportärztekongreß in Wolkenstein/Dolomiten
Sportärztebund Westfalen e. V.
Samstag – Samstag, 12. – 19.02.2000
Selva-Wolkenstein, Dolomiten, Italien
Auskunft: Tel.: 02 51/935 3941